

Drei Kanarische Inseln

15. Februar – 12. März 2016

Inhalt

Fuerteventura.....	3
Lanzarote	22
Tenerife	73

Fuerteventura

Regula und ich verbringen 2 Wochen als Pauschaltouristen im Hotel Garriones Meliä auf Fuerteventura. Das Hotel liegt an der Südküste in der Nähe von Costa Calma.

Fuerteventura ist eine praktisch vegetationslose kanarische Insel. Nur die Hotel- und Appartementskomplexe an der Küste haben oasenähnlich etwas Grün. Wegen den starken Passatwinden und den flachen Stränden gilt Fuerteventura als Surfer- und Kiterparadies.





Abflug Zürich



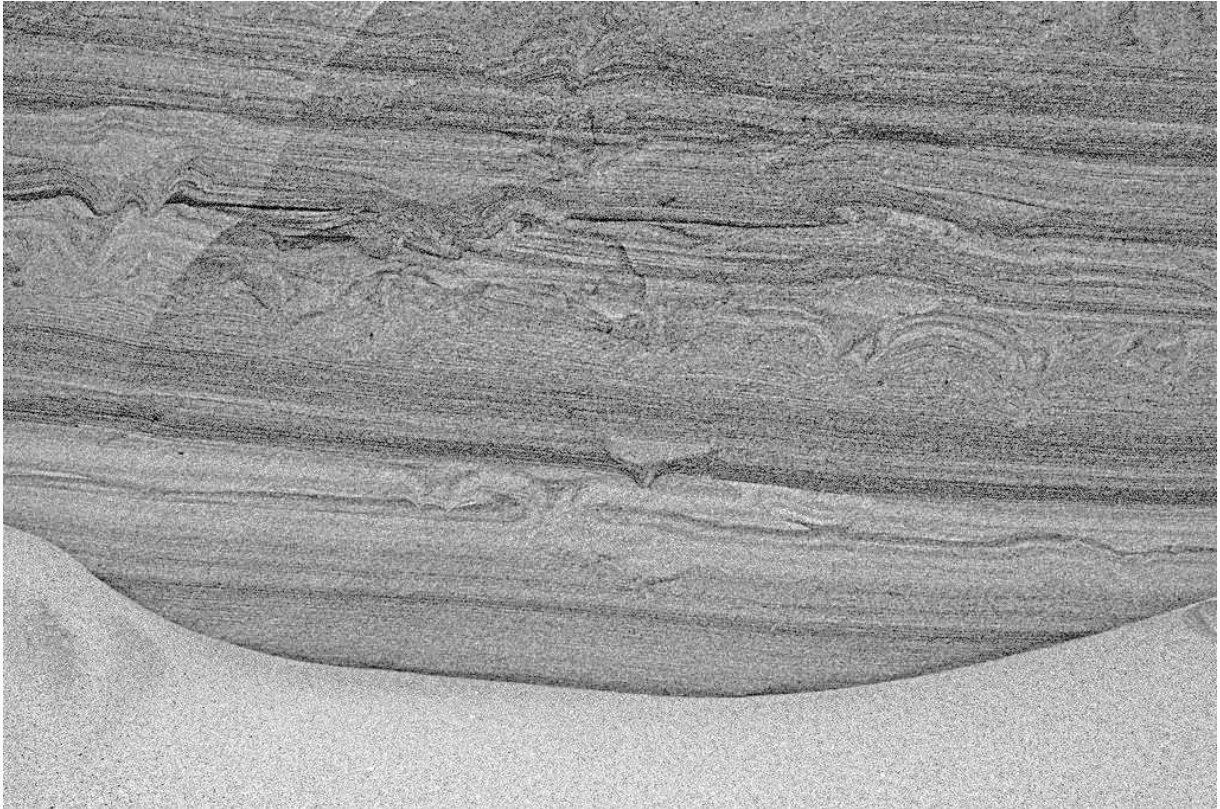


1. Abendspaziergang in der Hotelanlage

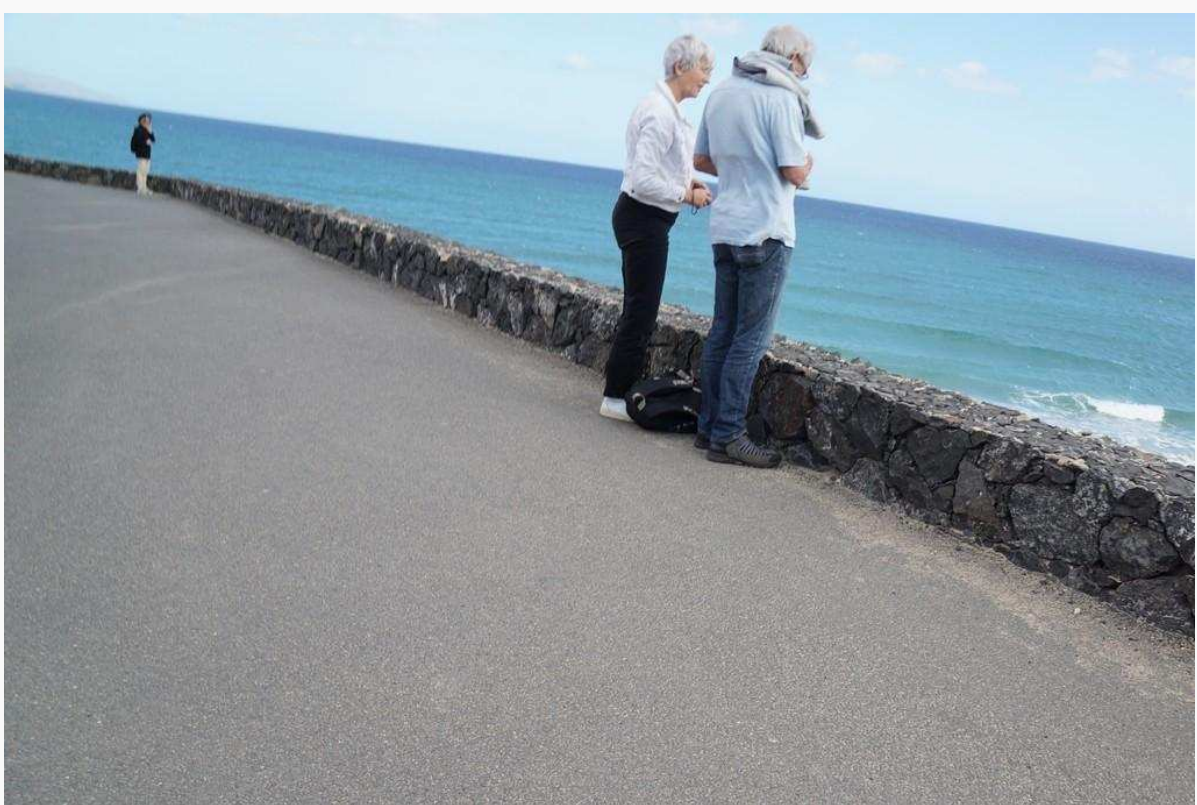








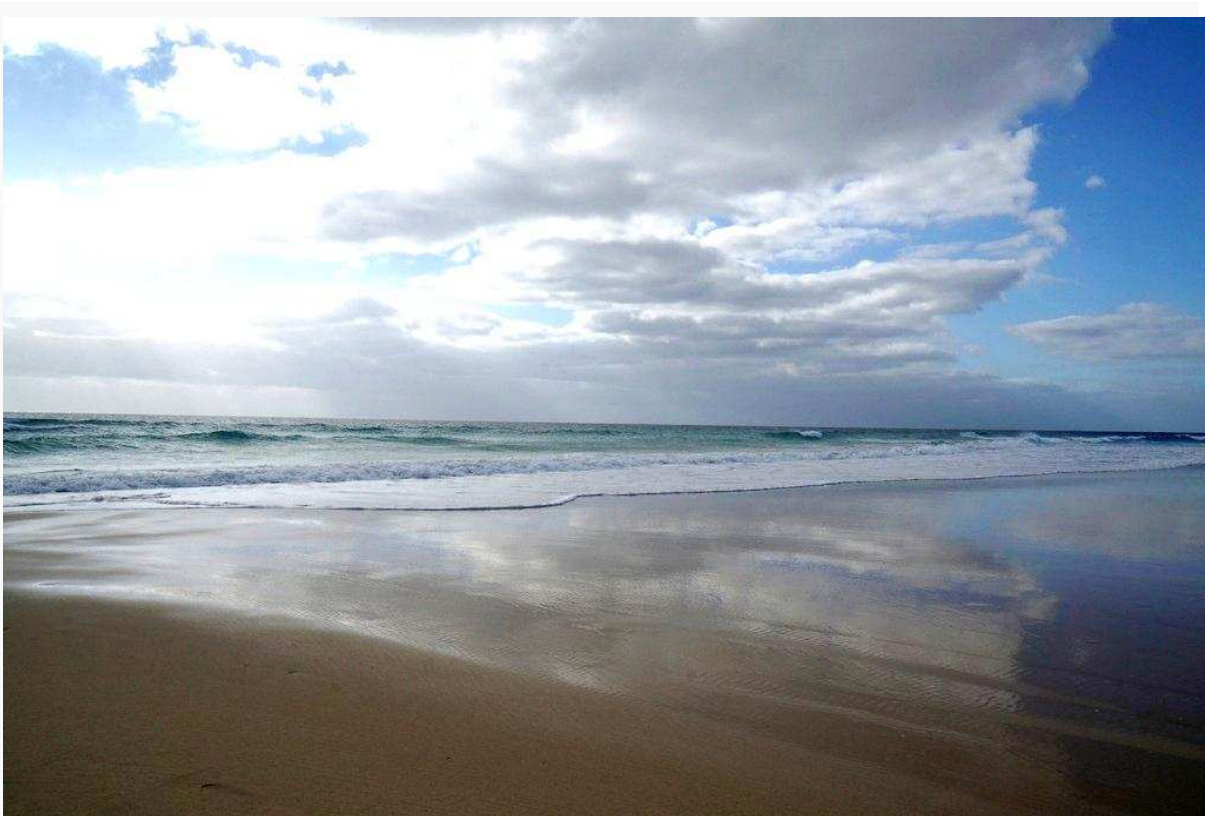
Sand I







Sand II





Regentag I



Regentag II



Zeichen





MIT SCHLIESSUNGSZEITEN FÄNGT DEN RÜCKZUG DES BUFFET AN HALBPEN-
SION HAT KEINE GETRÄNKE INKLUSIVE



Schoggi-Turm



El tenis

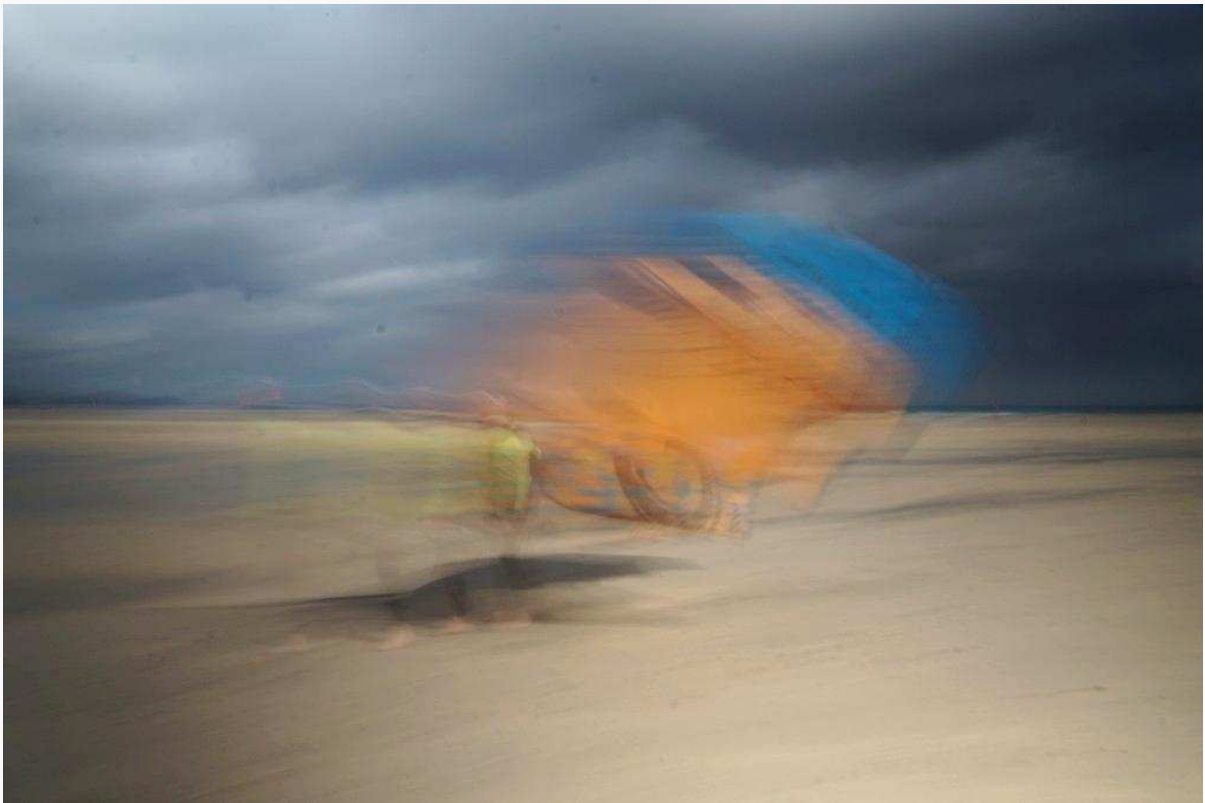


Surfer



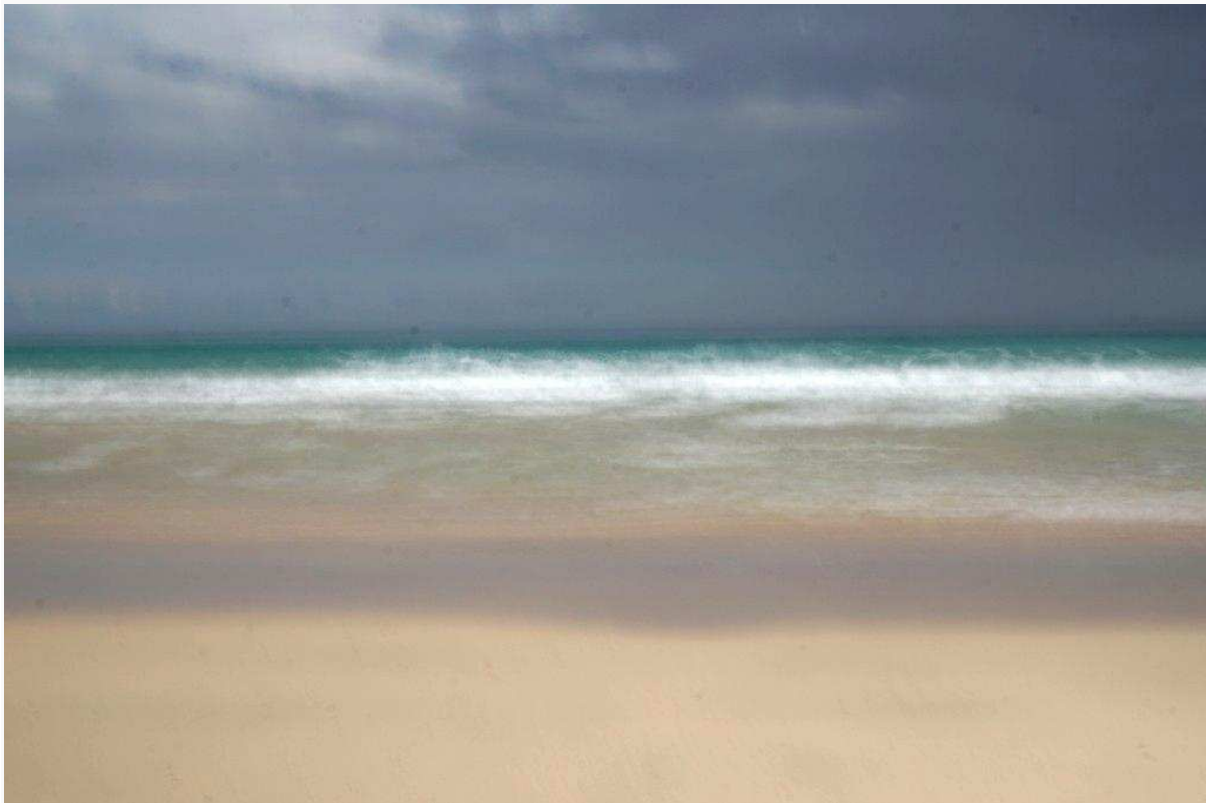
Misterioso





Fight with the Kite





Meeresblick



Ausflug nach Morro Jable



Kiter

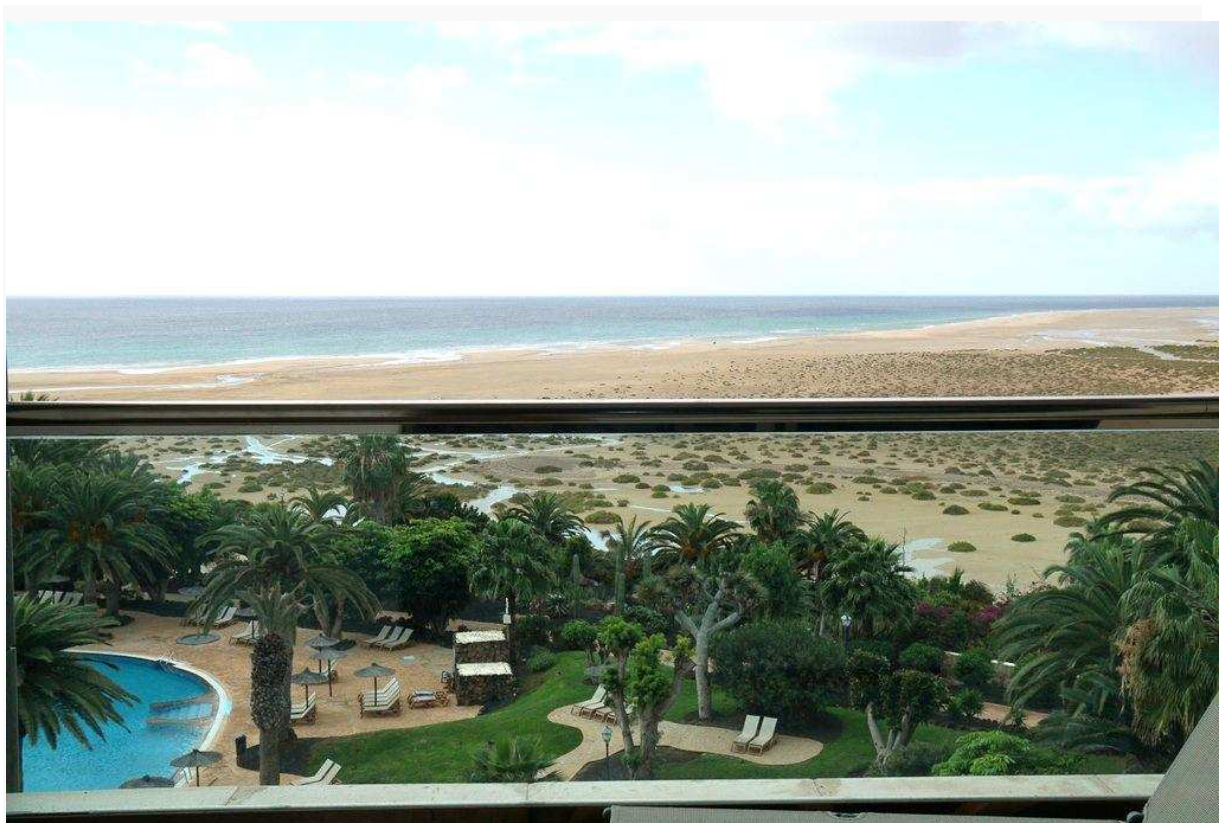




Jump



Unser Hotel: Gorriones Meliã



Ein letzter Blick von unserem Zimmerfenster

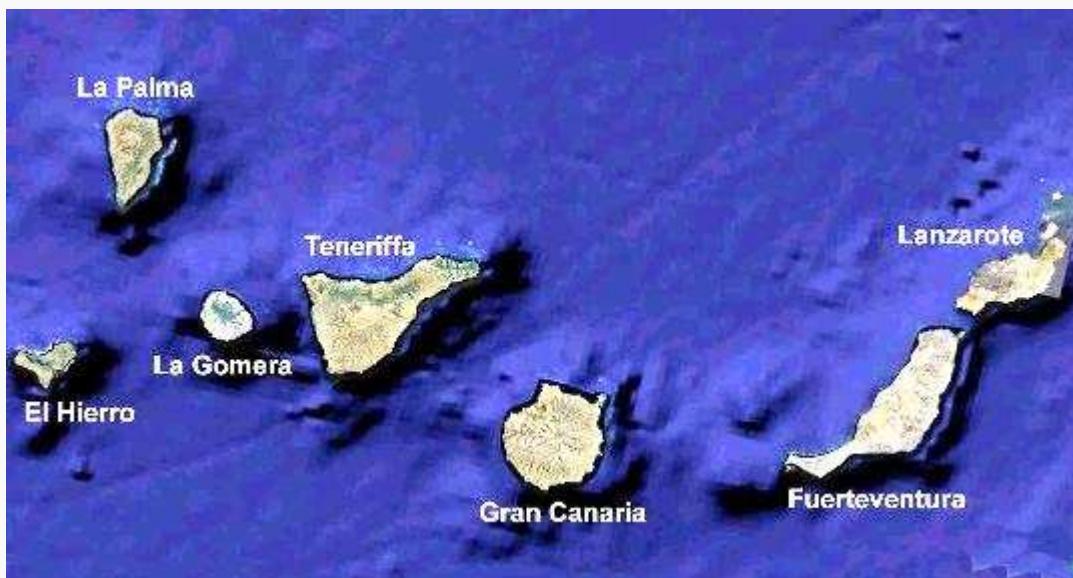
Morgen fliegt Regula nach Hause und ich reise weiter nach Lanzarote.

Lanzarote

Nachdem Regula heute in die Schweiz zurückgereist ist, verbringe ich noch weitere 2 Wochen auf den Kanaren. Mein nächstes Ziel ist Lanzarote. Ich fahre mit Bus und Fähre von Fuerteventura nach Lanzarote. Diese Insel ist bekannt durch den Vulkan Timanfaya und die Kunstwerke von César Manriques:



Auf der Fähre: Adiós Fuerteventura



Lanzarote ist die östlichste Insel der Kanaren



Auf der Busfahrt nach Arrecife: Las Salinas de Janubio



Arrecife, die Hauptstadt von Lanzarote



Freiluftkonzert



Dem Fotografen Gabriel Fernandez aus Lanzarote ist ein Strassennamen gewidmet



Mein Hotel, das Miramar, liegt direkt am Meer



Am alten Hafen Charco de San Ginés

Heute erster Ausflug nach Haría, im Norden der Insel.



Auf dem Weg nach Haría: Kaffeepause in Arrieta



Das Wahrzeichen von Arrieta: Das blaue Haus

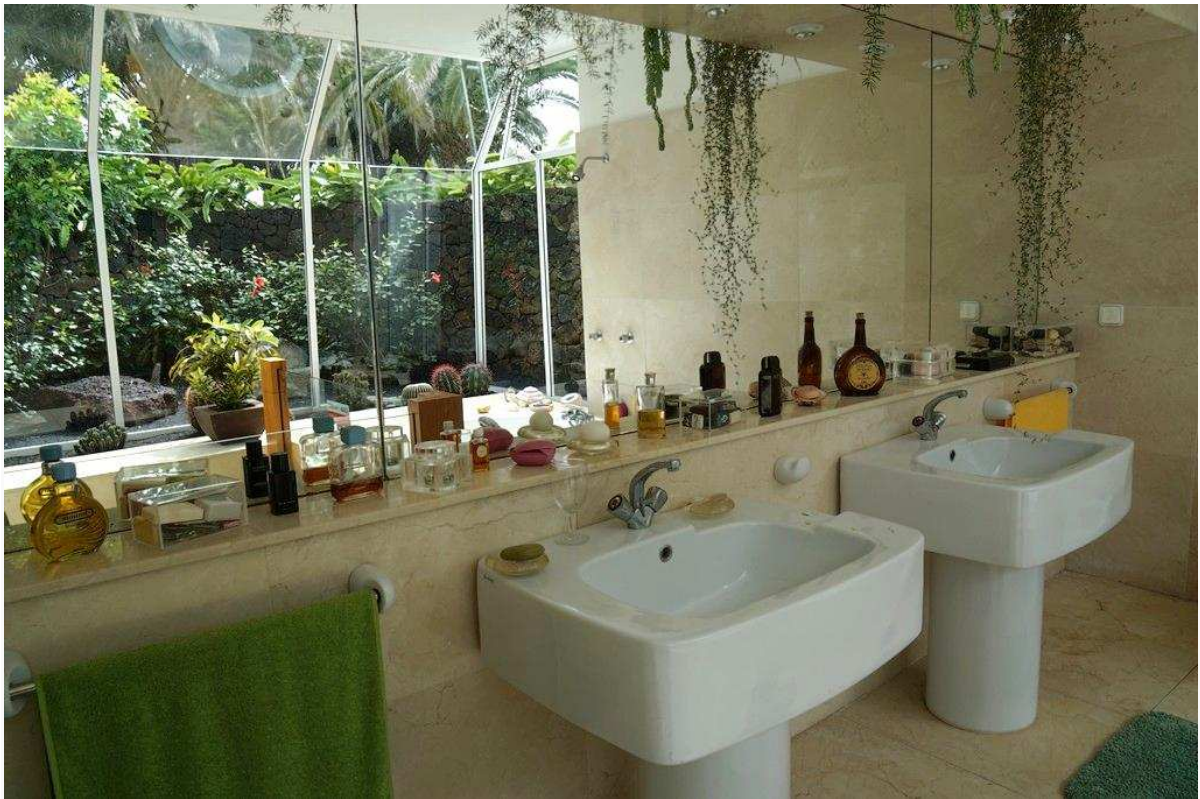


In Haría ist auch 14 Tage nach Aschermittwoch der Carneval noch nicht vorbei

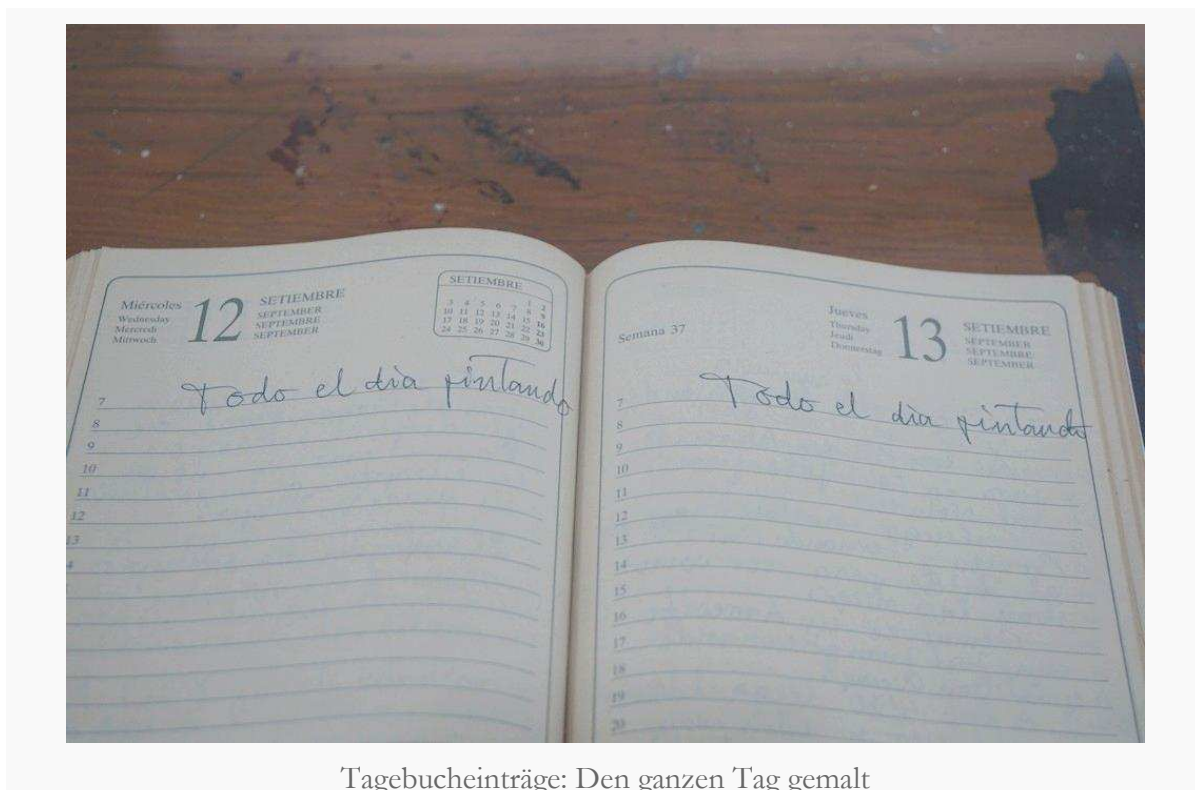




Hier liegt auch das Wohnhaus, in dem César Manrique bis zu seinem Unfalltod 1992 lebte. Das Haus wurde in ein Museum umgebaut mit vielen sehr persönlichen Gegenständen von Manrique



Seine Malerwerkstatt



Tagebucheinträge: Den ganzen Tag gemalt



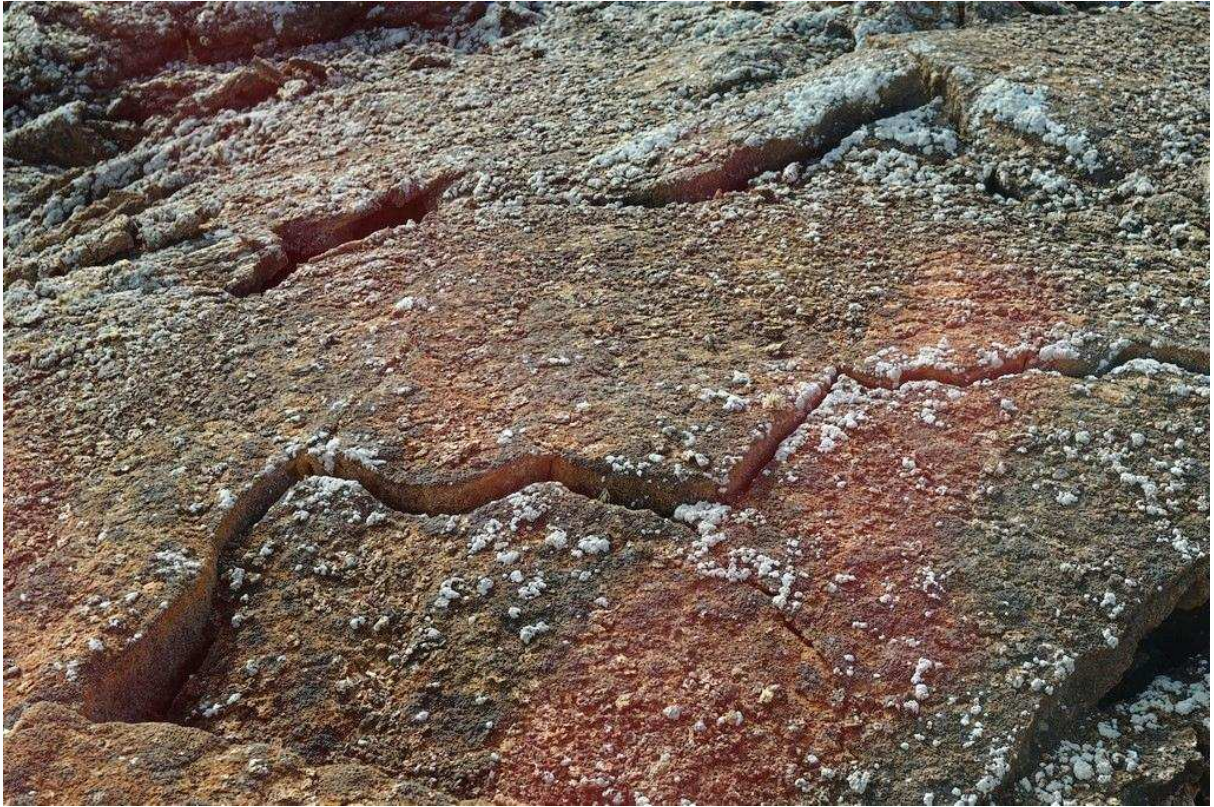
Zurück in Arrecife



Heute geht es zu Timanfaya, dem ehemaligen Vulkan, und zu Caldera Blanca



Das Timanfaya-Gebiet kann nur in Bussen besichtigt werden





Das Besucherzentrum mit Restaurant wurde von César Manrique konzipiert



6 m unter der Erde ist es immer noch 400 Grad heiss



Und das hinein gegossene Wasser verdampft sofort



Die Vulkanhitze wird auch in der Küche benutzt



Im Restaurant hat man eine fantastische Aussicht in die umgebene Landschaft



Weiter nach der Caldera Blanca:



Die Caldera Blanca ist ein Vulkantrichter, entstanden nach einem explosionsartigen Ausbruch, bei dem alles Material in die Umgebung geschleudert wurde



Der Nachbarkrater Caldera Roja



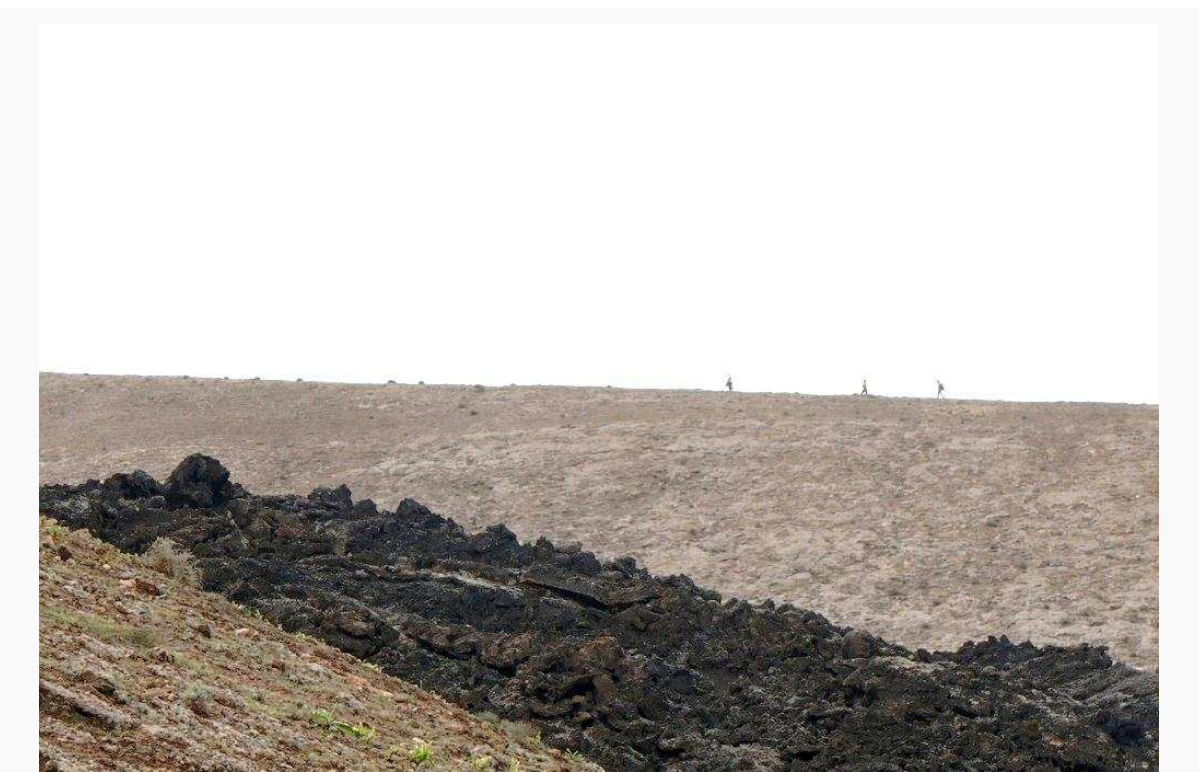
Im Hintergrund der Timanfaya



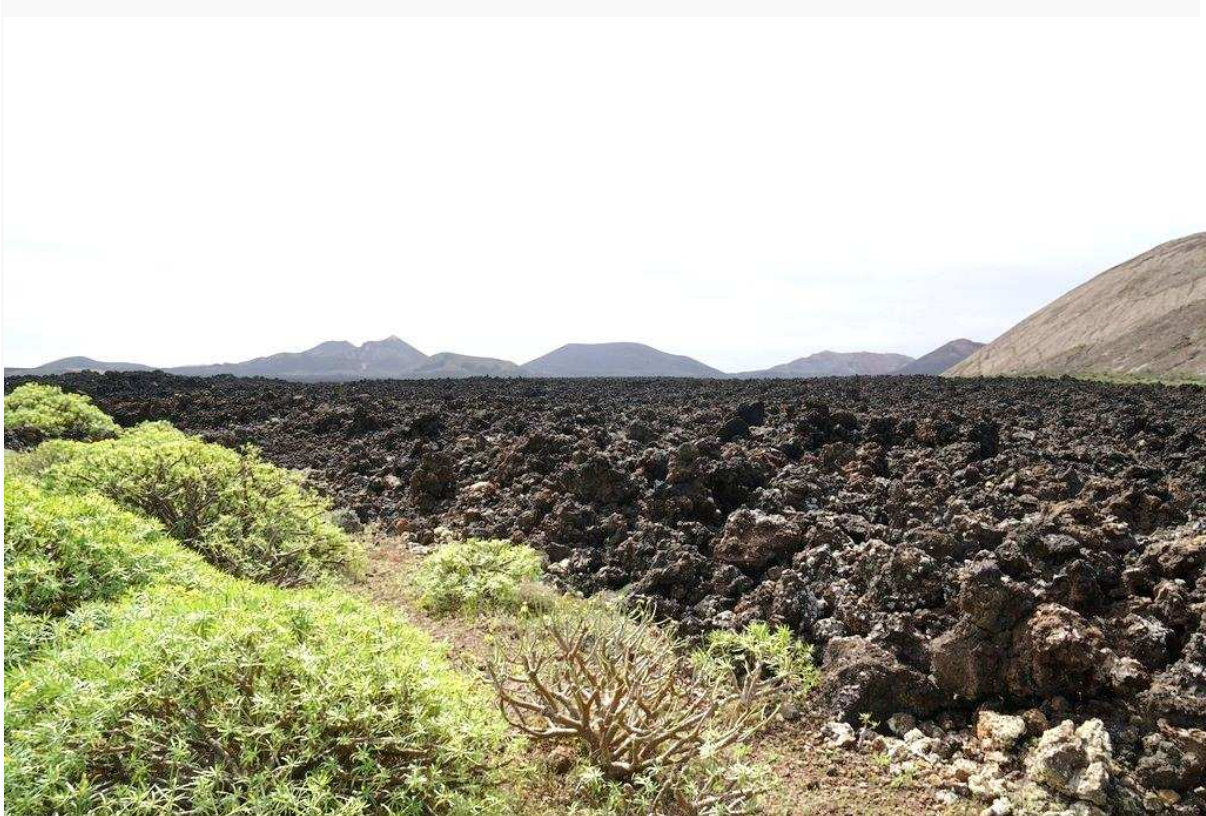
La Calderita



In der Calderita wurde früher Landwirtschaft betrieben



Lavastrom



Wo ist Walter?



Flechten sind die ersten Pflanzen, die das Vulkangestein besiedeln



Bevor höhere Arten erscheinen

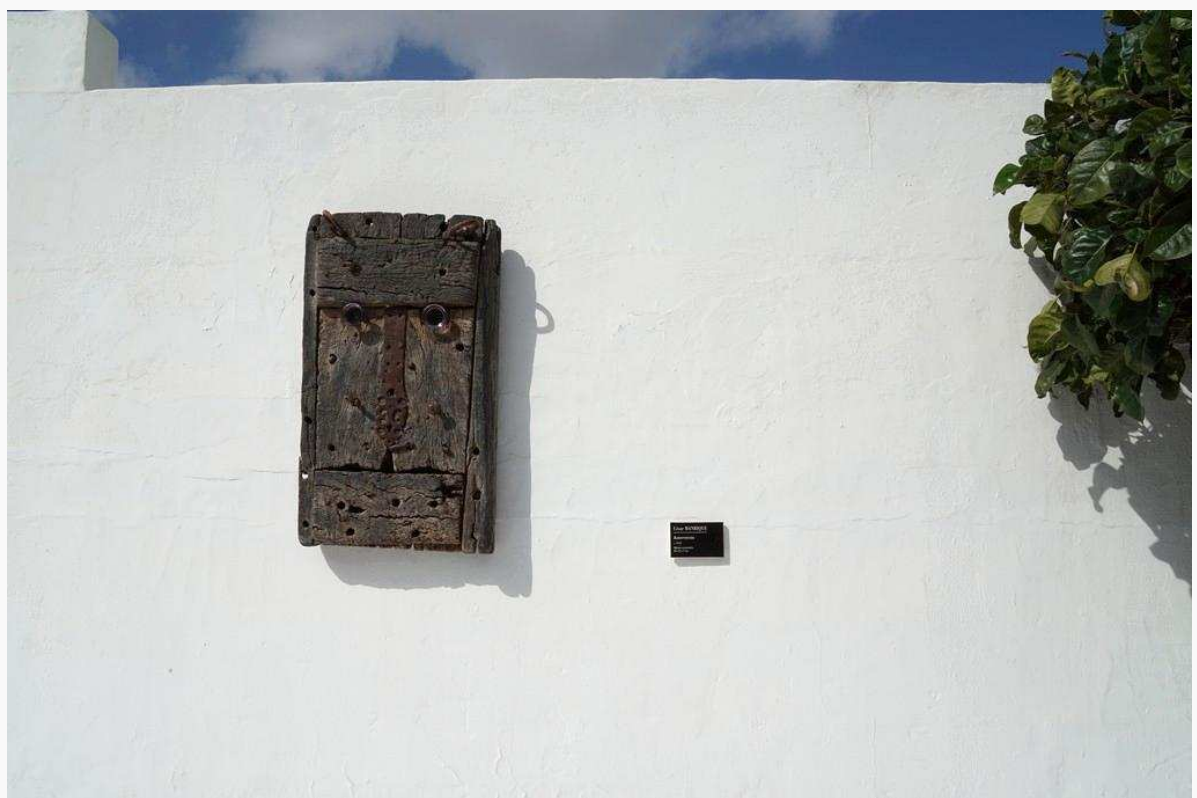


Zurück in Arrecife

Heute ist mein César Manrique-Tag:



Zuerst geht es zur Fundación César Manrique. Das war sein erstes von ihm gebaute Wohnhaus auf Lanzarote





Das Haus ist vollständig in die Lava-Landschaft eingefügt

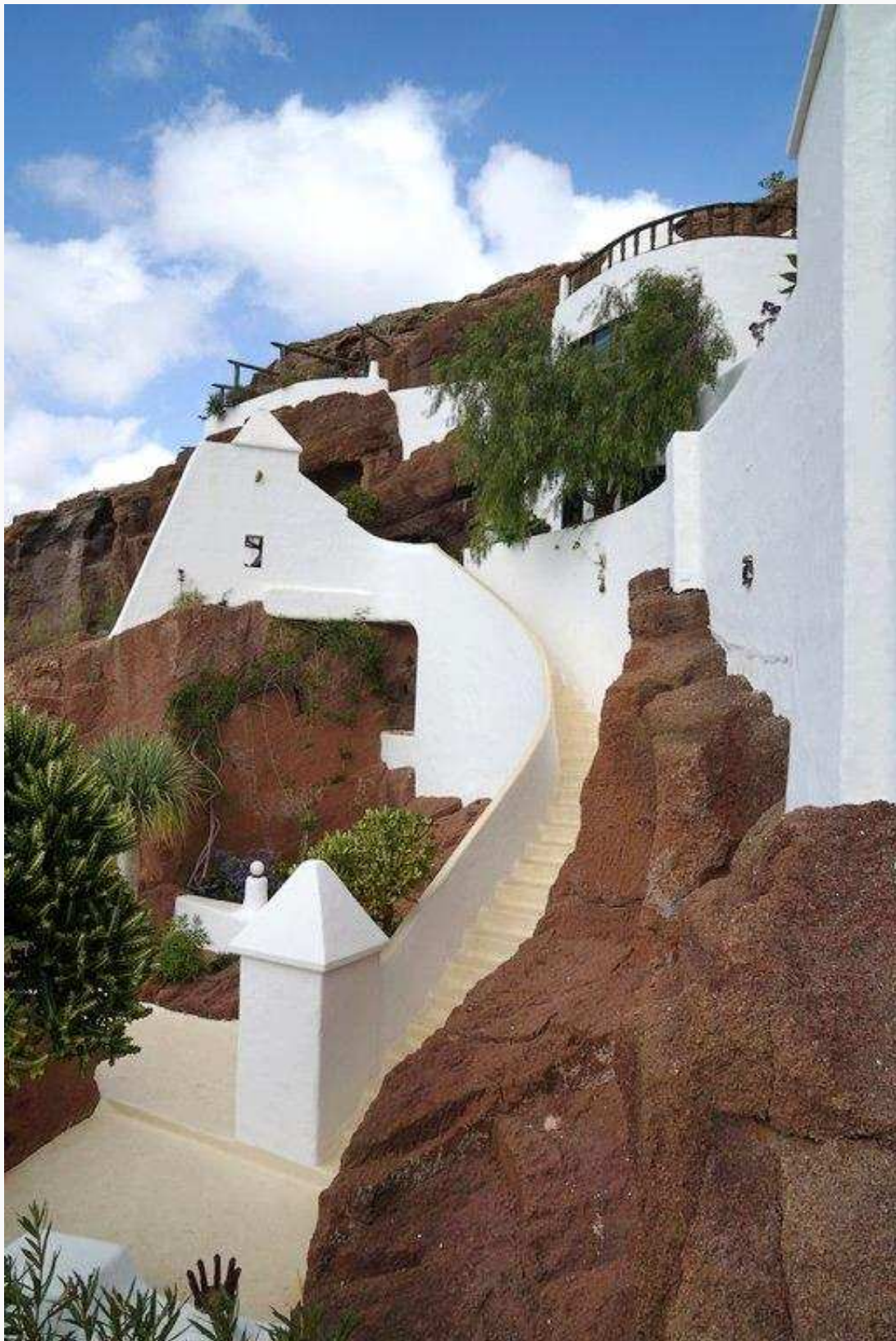


Die unteren Räume liegen in Lavablasen



Wandgemälde von Manrique

Nächste Station. Das Haus LagOmar:



Das Anwesen wurde in einen ehemaligen Steinbruch gebaut. Es gehörte einmal dem Schauspieler Omar Sharif bis er es beim Bridgespielen verzockt hat



Spielzimmer

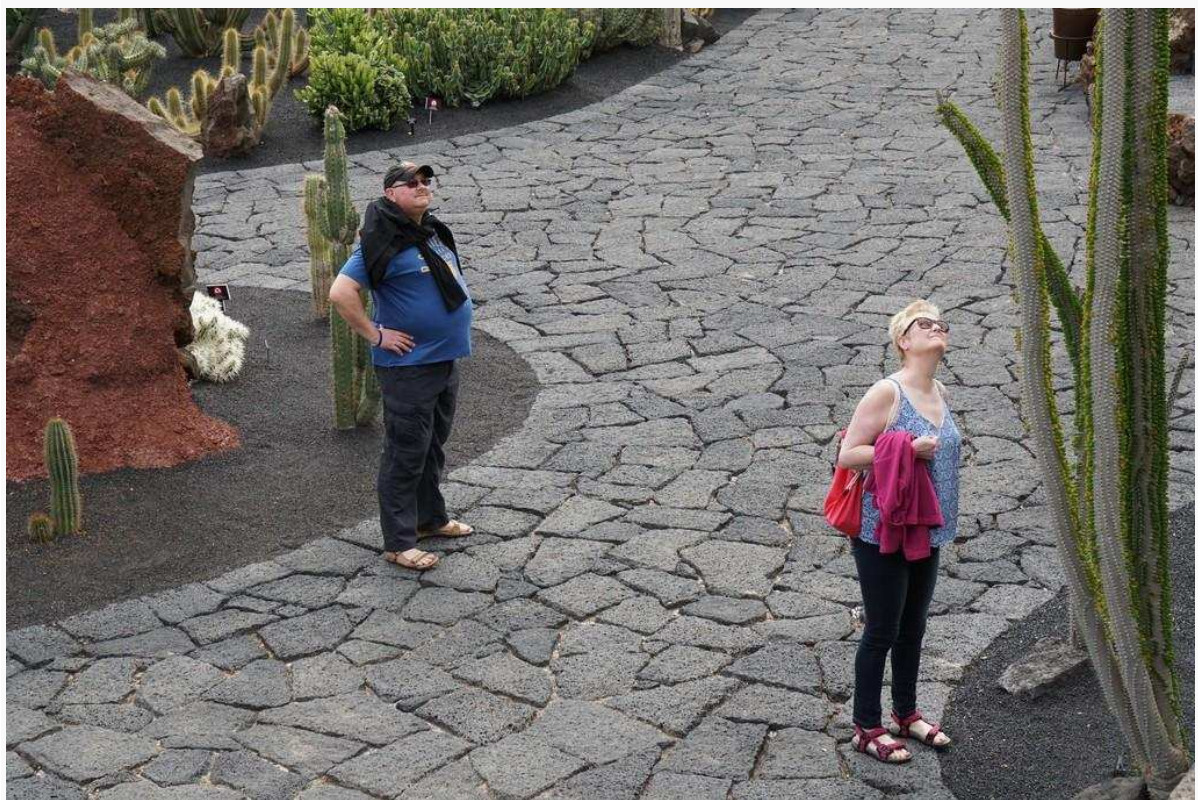


Nächster Halt. Der Kaktusgarten:



Er ist in einem Geländetrichter angelegt und stammt von einer Idee Manriques





Nun geht es weiter zu den Cuevas de los Verdes:



Diese Höhlen wurden durch einen Kamin in einem Lavastrom gebildet und sind 7 km lang und enden unter der Meeresoberfläche (Atlántida-Tunnel)





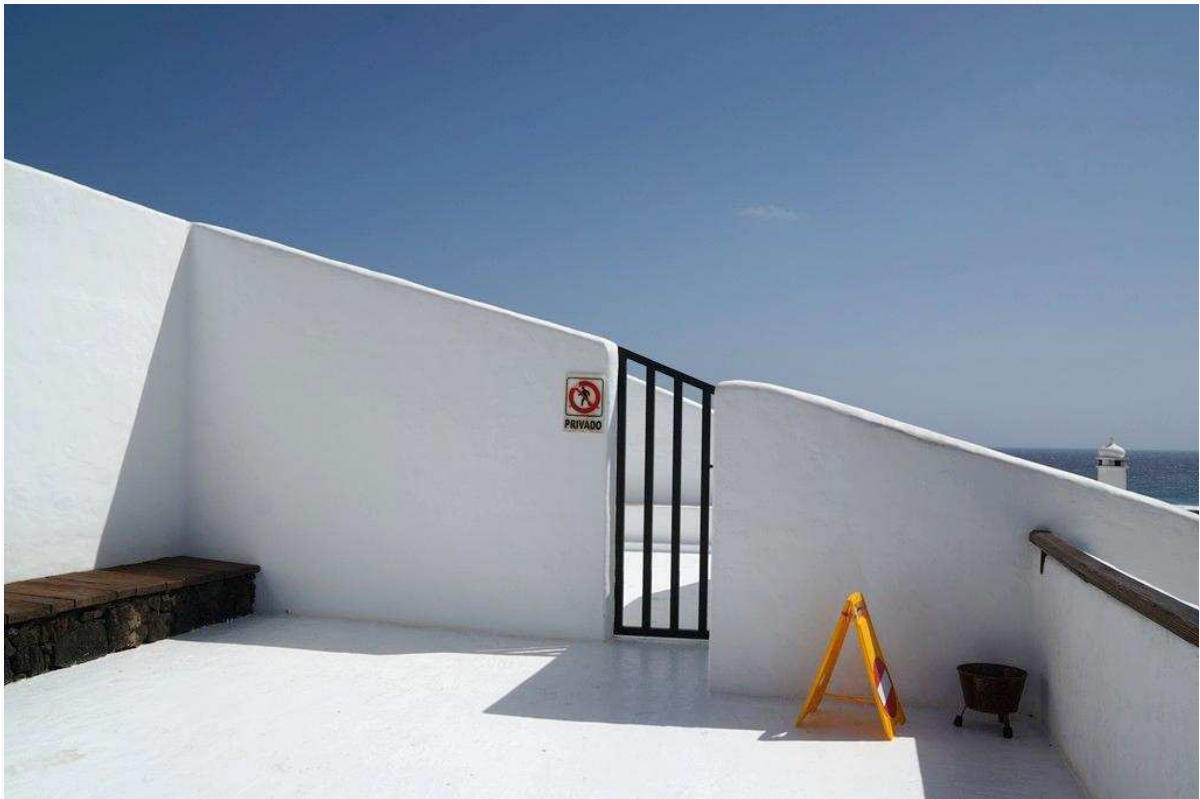
Beim Betrachten einer beeindruckenden Wasserspiegelung



In einem Tümpel leben blinde Albinokrebse



Höhlenausgang



Letzter Manrique-Ort. Mirador del Río:



Von hier hat man eine fantastische Aussicht auf die Nachbarinsel La Graciosa



Und man kann nett ein Bierchen trinken



Sitzplatz beim Souvenir-Shop



Stil haben sie, die Spanier!



Zurück in Arrecife

Heute eine Wanderung von La Asomada nach Uga durch das Weinbaugebiet La Geria:



Zuerst Technik!



Die einzelnen Rebstöcke werden in Erdtrichter gesetzt und mit einer Mauer von den Winden geschützt



Trotz der arbeitsintensiven Anbaumethode wird kein Qualitätswein erzeugt sondern eine leicht verkäufliche Massenware



Lavabrocken

Ganz im Westen der Insel befinden sich die ehemaligen Salinas de Janubio und die Felsküste Los Hervideros:



Hier wurde bis vor noch wenigen Jahrzehnten Meersalz produziert



Los Hervideros: Bis hier ins Meer ist der Lavastrom des Vulkans Timanfaya geflossen. Die Brandung lässt ihn mehr und mehr erodieren

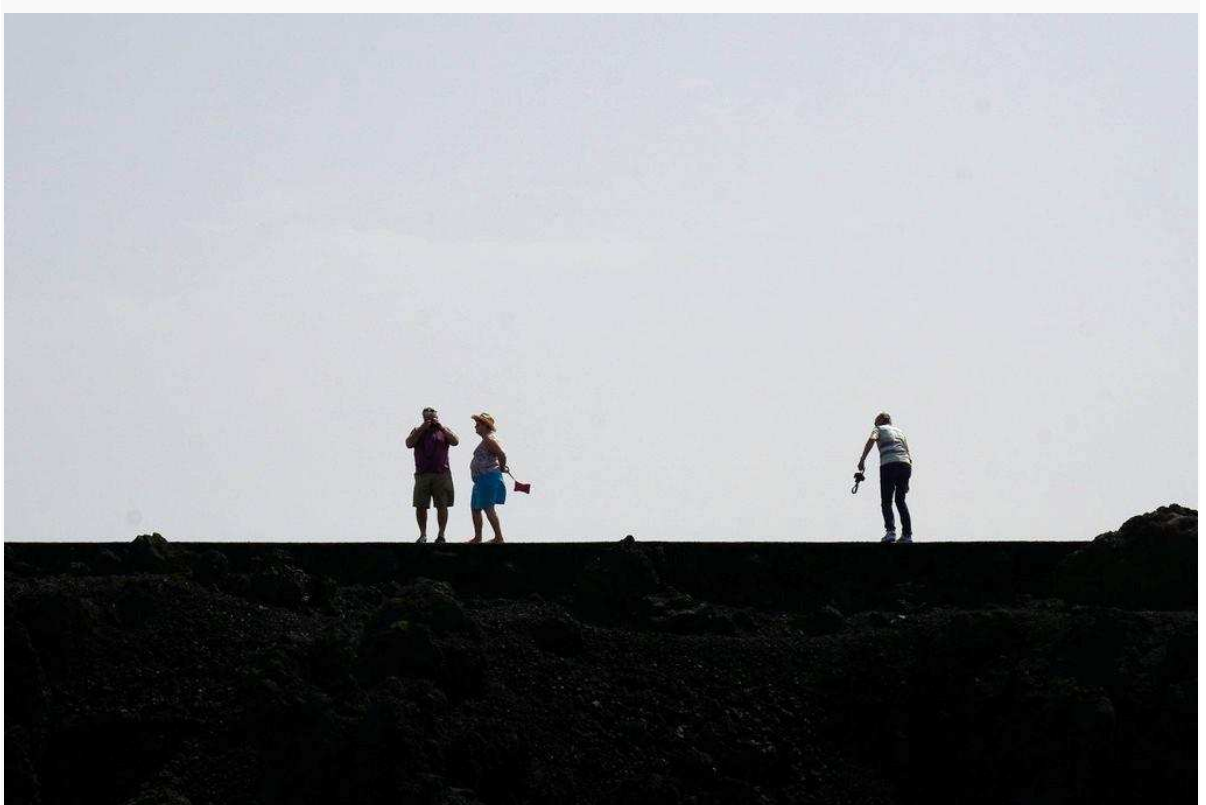


Wo der atlantische Ozean auf Lanzarote trifft





Schattenspiele





Zurück in Arrecife

Heute wandere ich vom Flughafen über Playa Honda nach Arrecife:



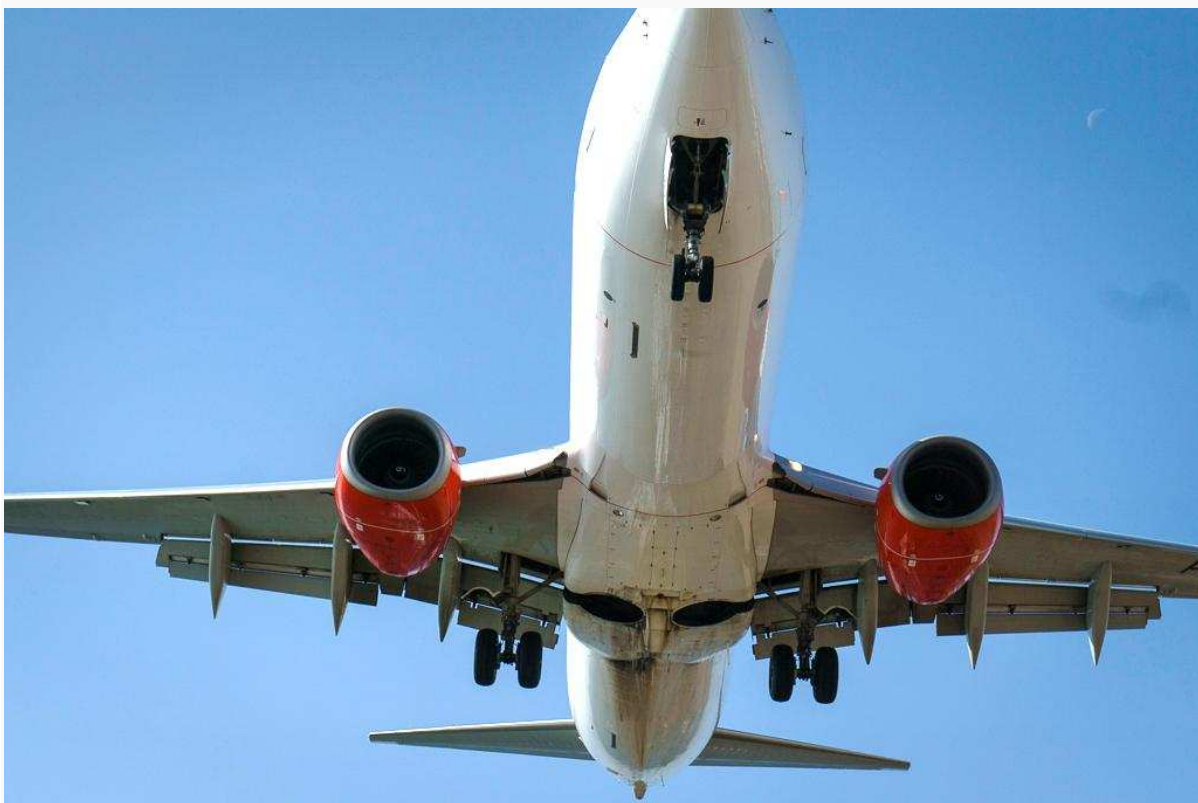
Dabei muss ich es chliis Stückli der Autobahn entlang gehen, mangels Alternative

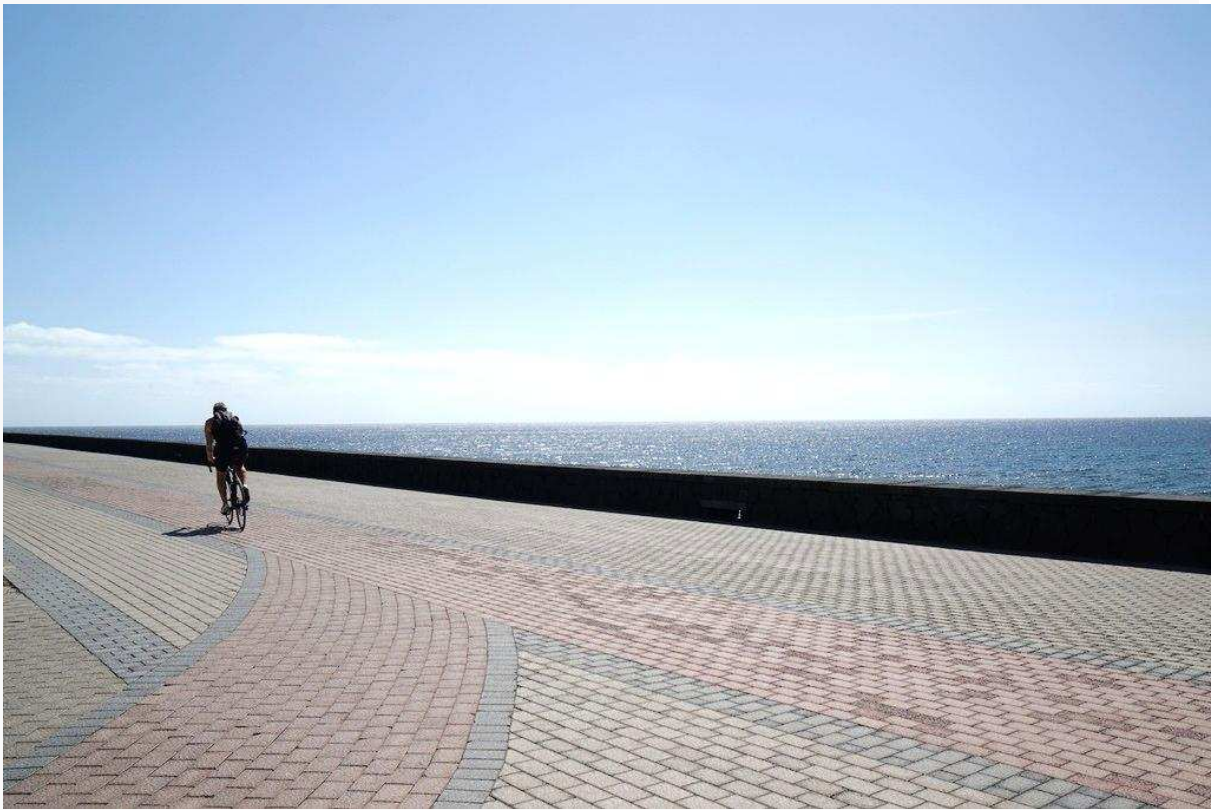


Am Anfang der Landepiste kann man die Flugzeuge hautnah erleben

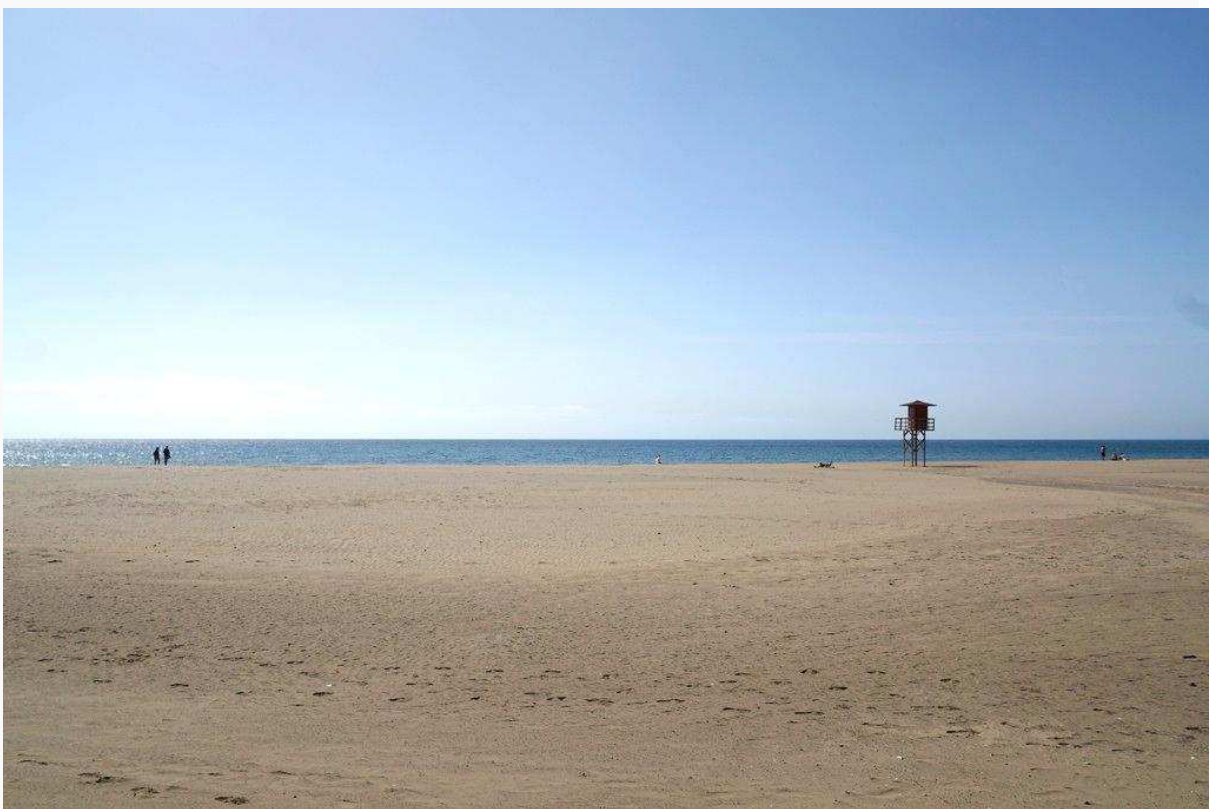


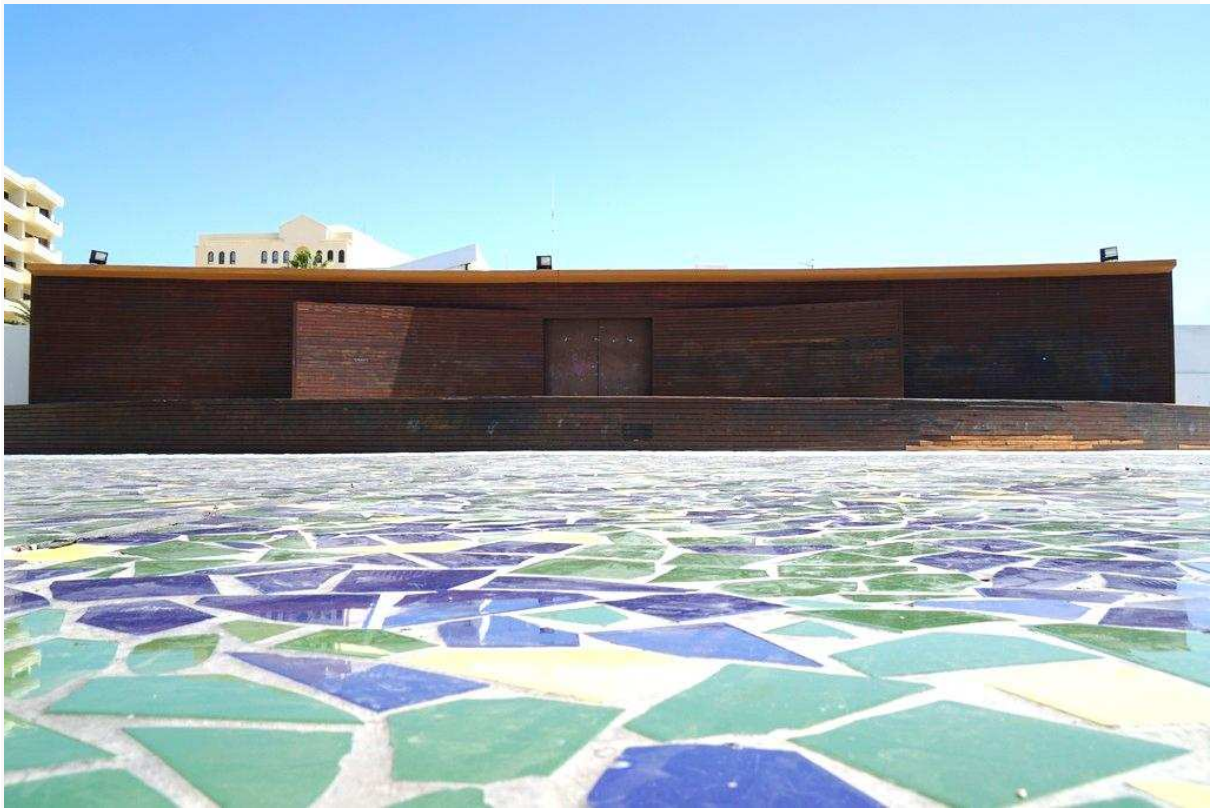
Ein Propeller behaftetes Ungetüm



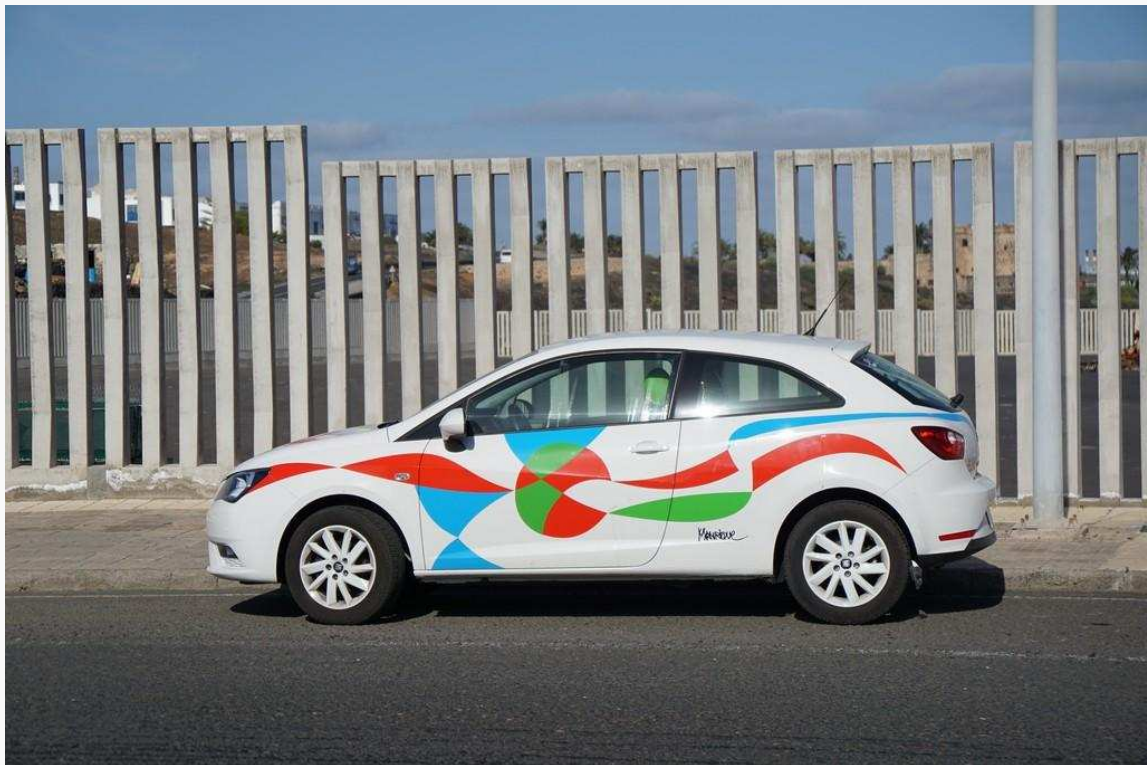


Playa Honda





In Arrecife

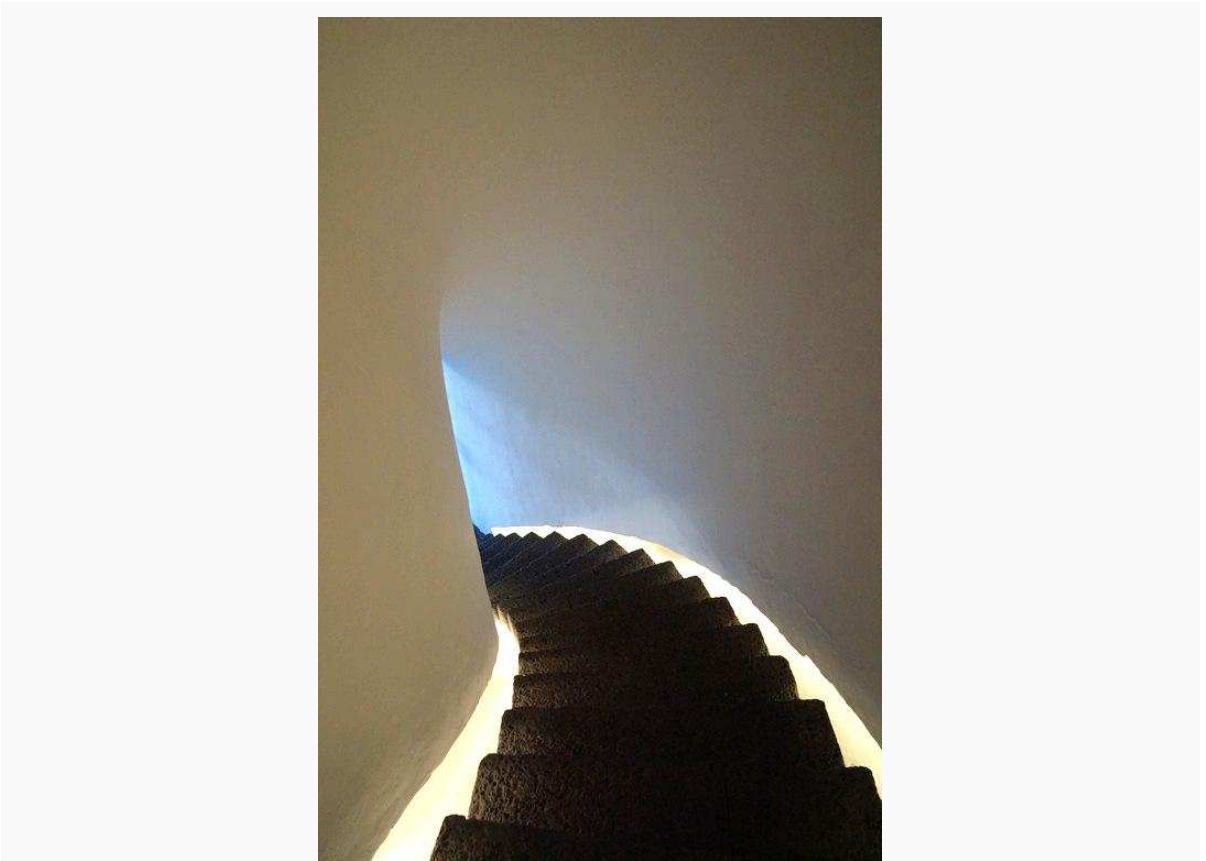


Auch Autos hat der Manrique angemalt

Auf dem Weg zum Castillo de San José:



Das Castillo wurde von Manrique in ein Museum für Moderne Kunst umgebaut





Vom Restaurant des Museum: Blick zum Hafen



Auch "Moderne" Kunst



Zurück in Arrecife

Morgen geht es weiter nach Tenerife.

Tenerife

Heute von Lanzarote auf Tenerife, Santa Cruz, angekommen. Das Hotel Taburiente, Calle Doctor José Naveiras -24A, ist vor allem wegen der Küche zu empfehlen.

Zum Beispiel:



Fisch und Runzelkartöffelchen mit Salzkruste (papas arrugadas)

Tenerife ist ein Wanderparadies und bekannt durch den höchsten Berg Spaniens, den Vulkan Teide (3718m):





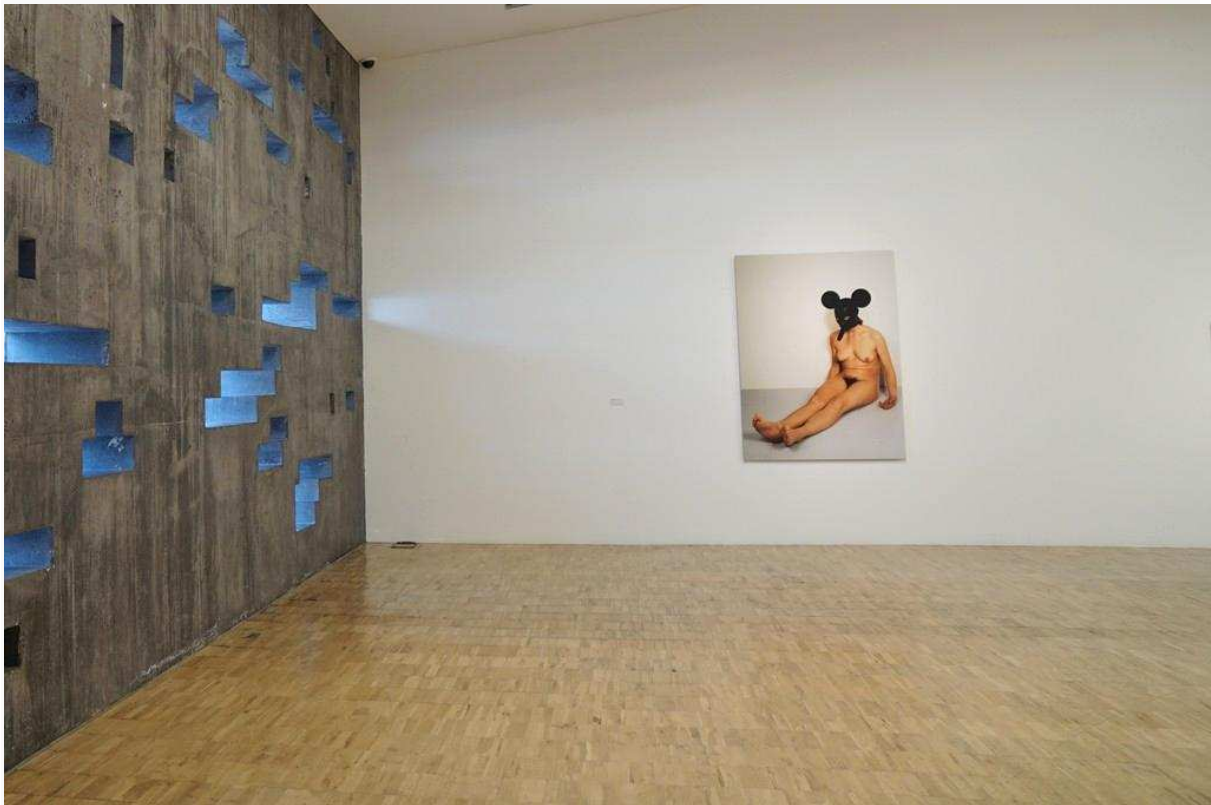
Das von Jacques Herzog, Pierre de Meuron und Virgilio Gutiérrez entworfene Museum TEA (Tenerife Espacio de las Artes). Es besteht aus drei Ausstellungsräumen und einer grossen Bibliothek



Innenhof



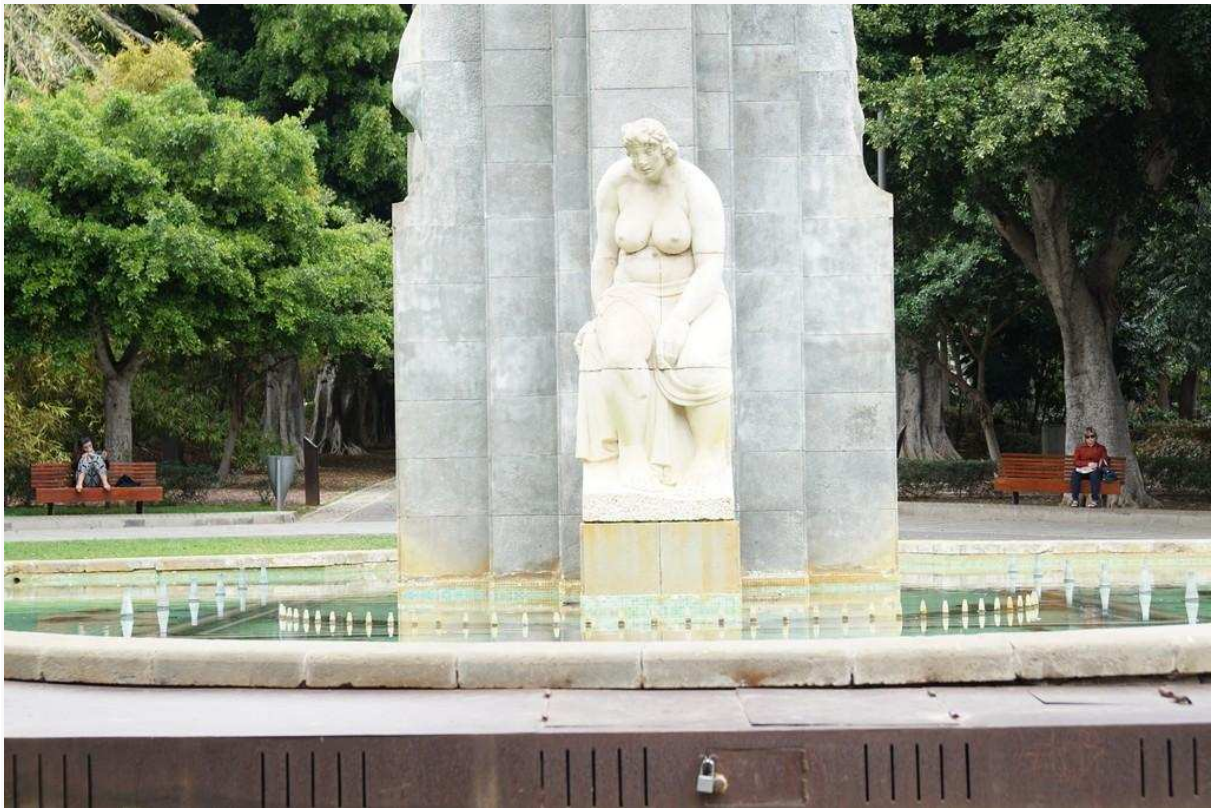
Bibliothek



Fotoausstellung



Die Hafenpromenade wurde auch von Herzog und de Meuron entworfen. Ratschlag: Fussgängerverkehr – Gehen Sie rechts – Tragen sie entsprechende Schuhe – Tragen Sie bequeme, schwitzfähige und anpassungsfähige Kleider – Um Dehydrierung zu vermeiden, decken Sie sich mit Wasser ein – Achten Sie auf die Zeichen



Im Parque Garcia Sanabria



Sonntäglicher Flohmarkt im Regen



Heute ein Ausflug nach La Laguna, die ehemalige Hauptstadt von Tenerife: Beim Busbahnhof von Santa Cruz



Iglesia de Santo Domingo



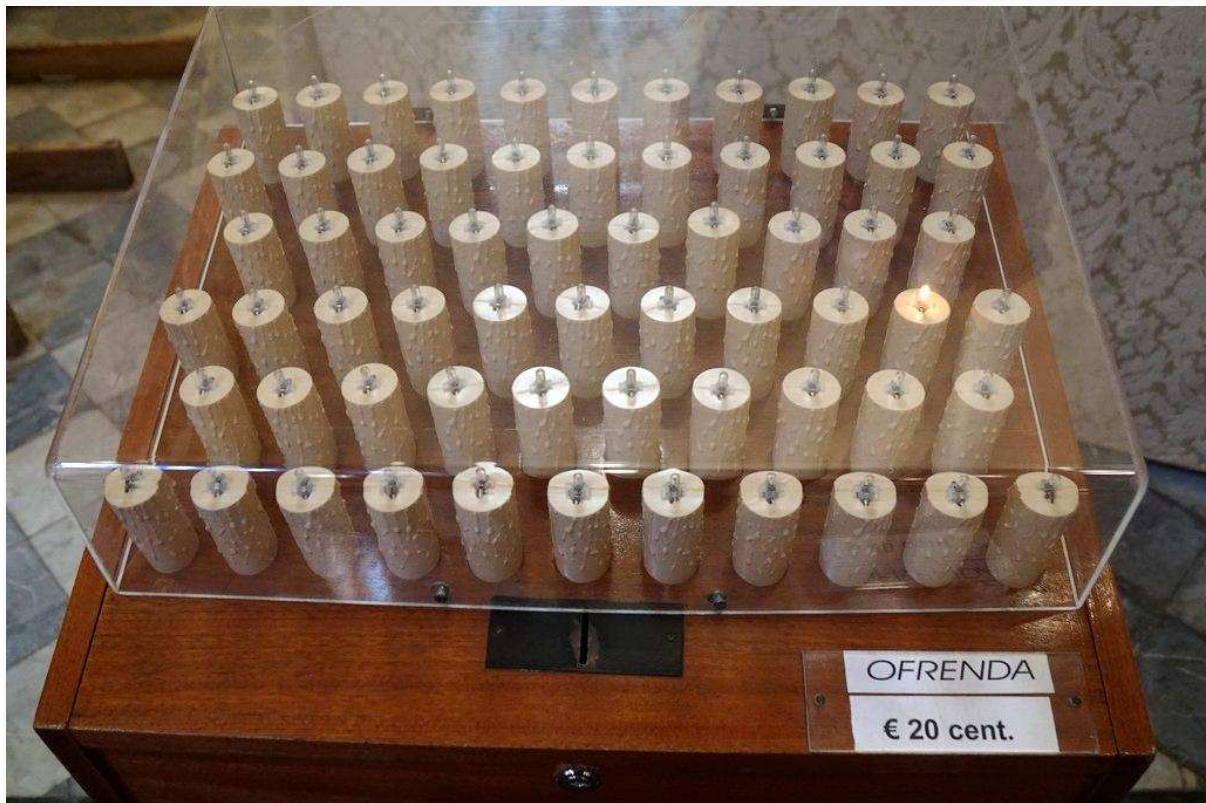
Bemalter Papp-Elefant



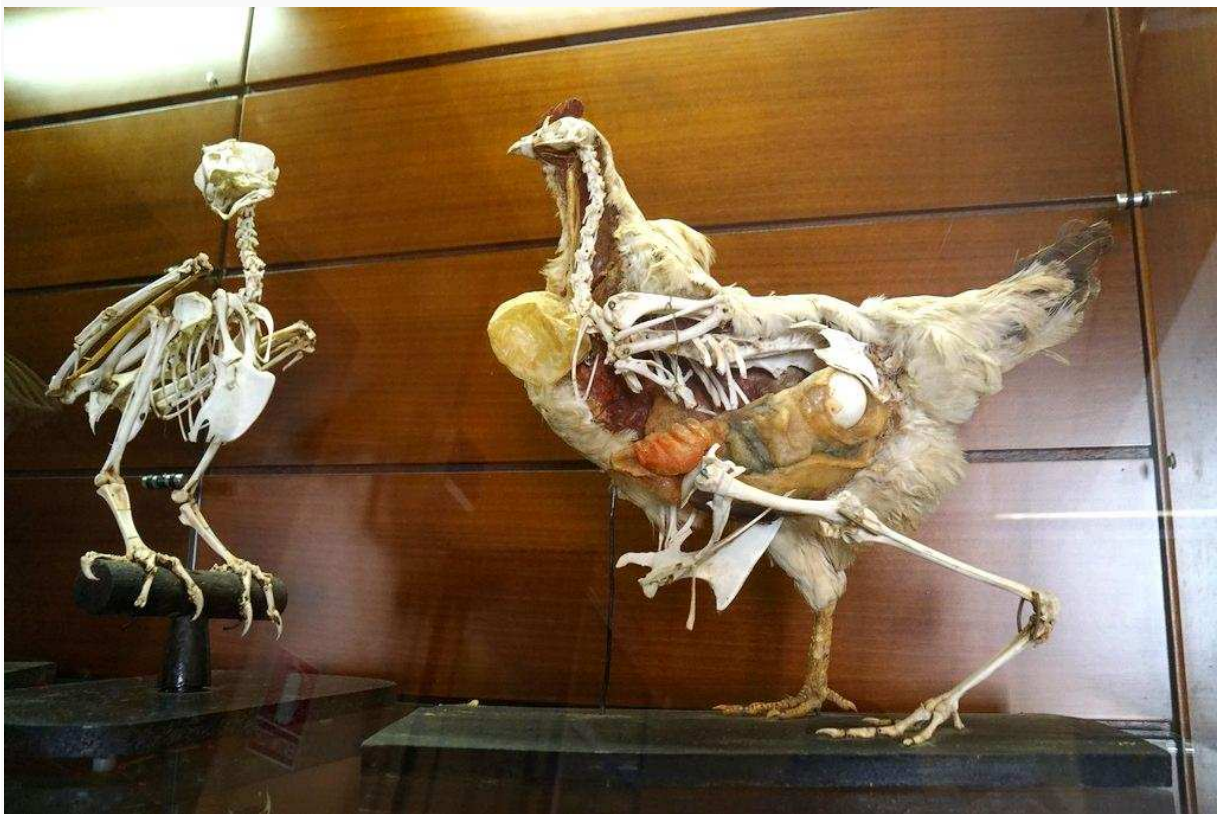
Fussgängerzone



Modeschau



Elektrisches Kerzenschmelzen



Im Casa Salazar



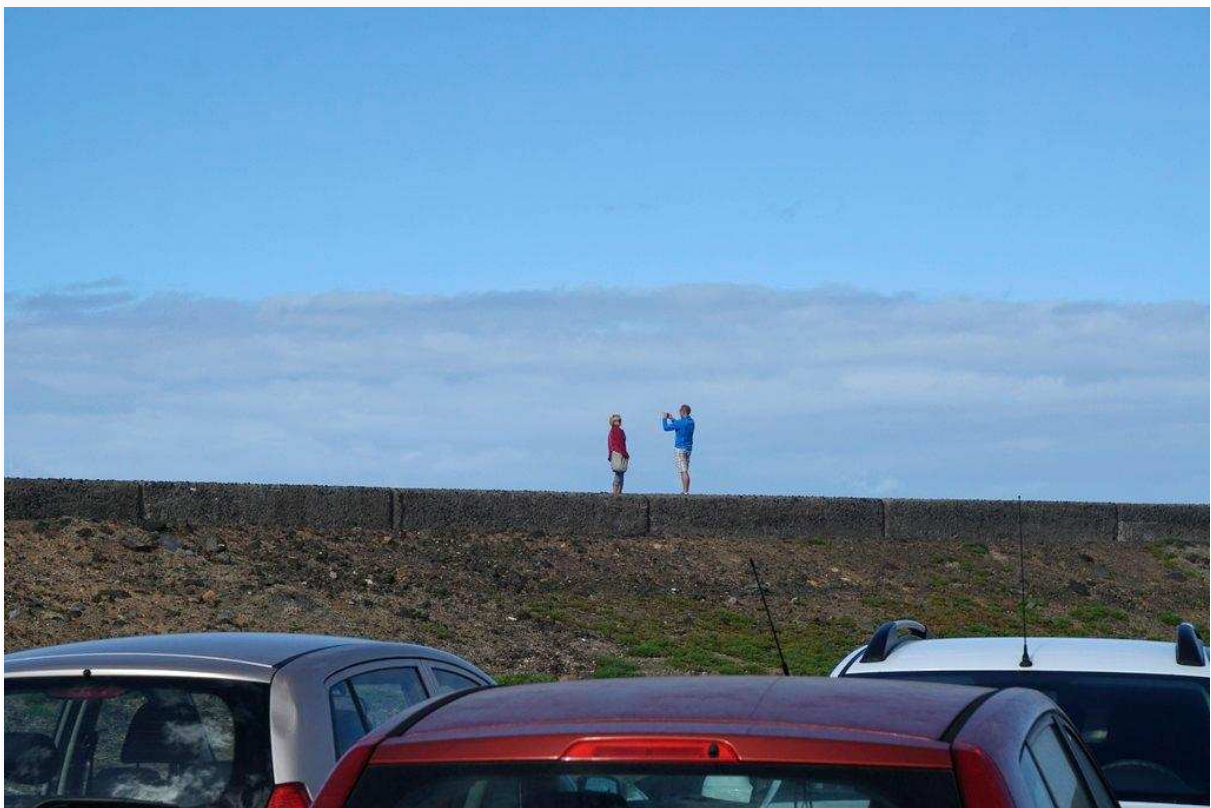
Im Vergleich: Auf dem Markt



Casa Salazar



Linsensuppe mit Ei aus biologischen Anbau



Weiter geht es mit einem Abstecher nach Puerto de la Cruz



Auf der Hafenmole, Zufall



Da wo der Atlantik auf Tenerife trifft

Da der vorgesehene Bus nicht gefahren ist, konnte ich die geplante geführte Wanderung ab Puerto de la Cruz nicht unternehmen. Entschieden, ins Besucherzentrum El Portillo in der Nähe des Teide zu fahren um von da aus Wanderungen zu machen.



Aber in El Portillo liegt soviel Schnee, dass alle Wanderwege gesperrt sind





Stattdessen wird geschlittelt



Auch der Teide im Schnee

Was tun? Der nächste Bus fährt erst in 4 Stunden wieder zurück nach Puerto de la Cruz...



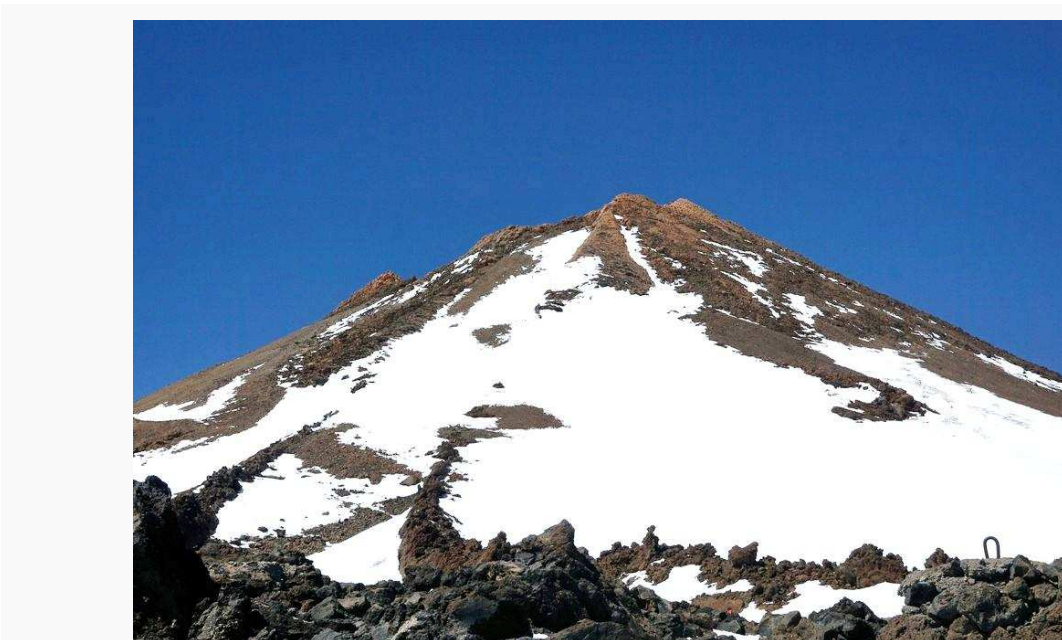
Ein spanisches Paar nimmt mich im Auto mit zur Talstation der Teide-Seilbahn



Die Seilbahn bringt mich hoch zur Bergstation des Teide auf 3550 m, La Rambleta



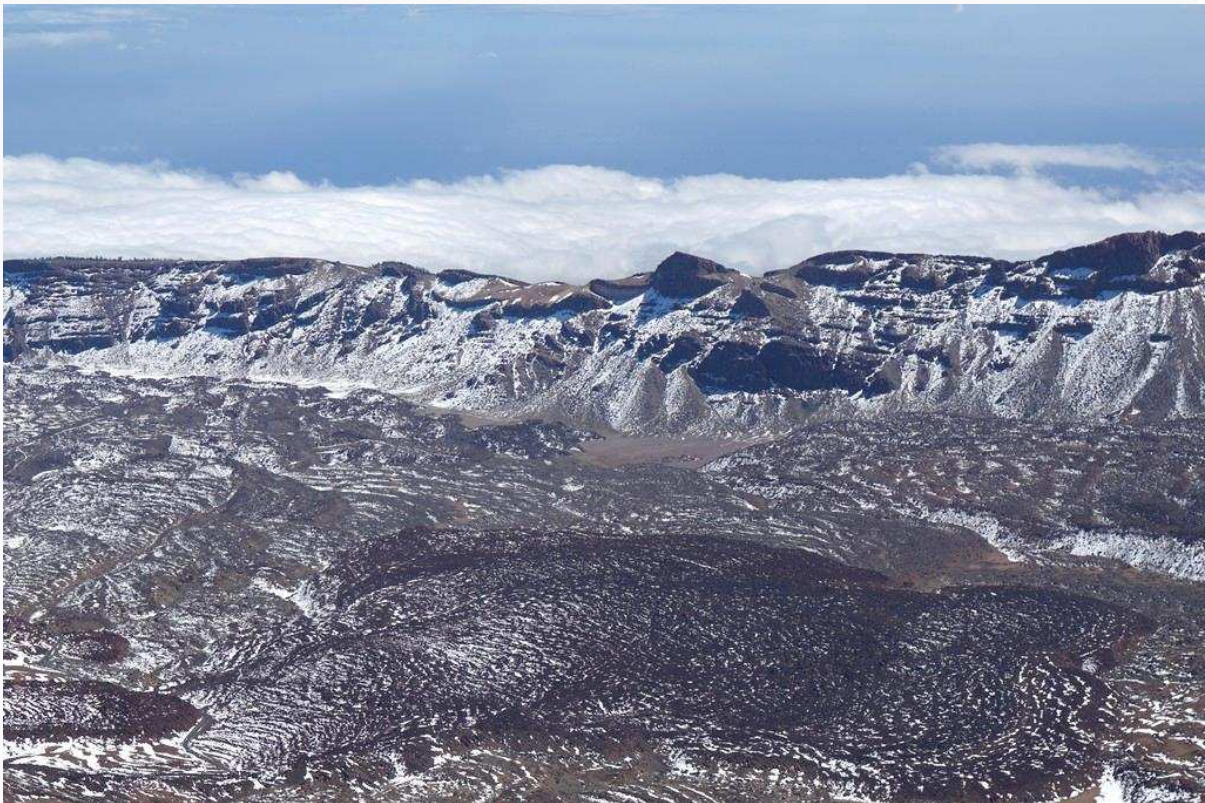
Der Aufstieg zum Gipfel des Pico del Teide (3718 m) ist wegen zu viel Schnee nicht möglich (eine Autorización hätte ich gehabt!)



Der Pico del Teide ist der höchste Berg Spaniens und des Atlantiks, seit 2007 UNESCO-Weltkulturerbe



Lavastrom



Die Caldera Las Cañadas



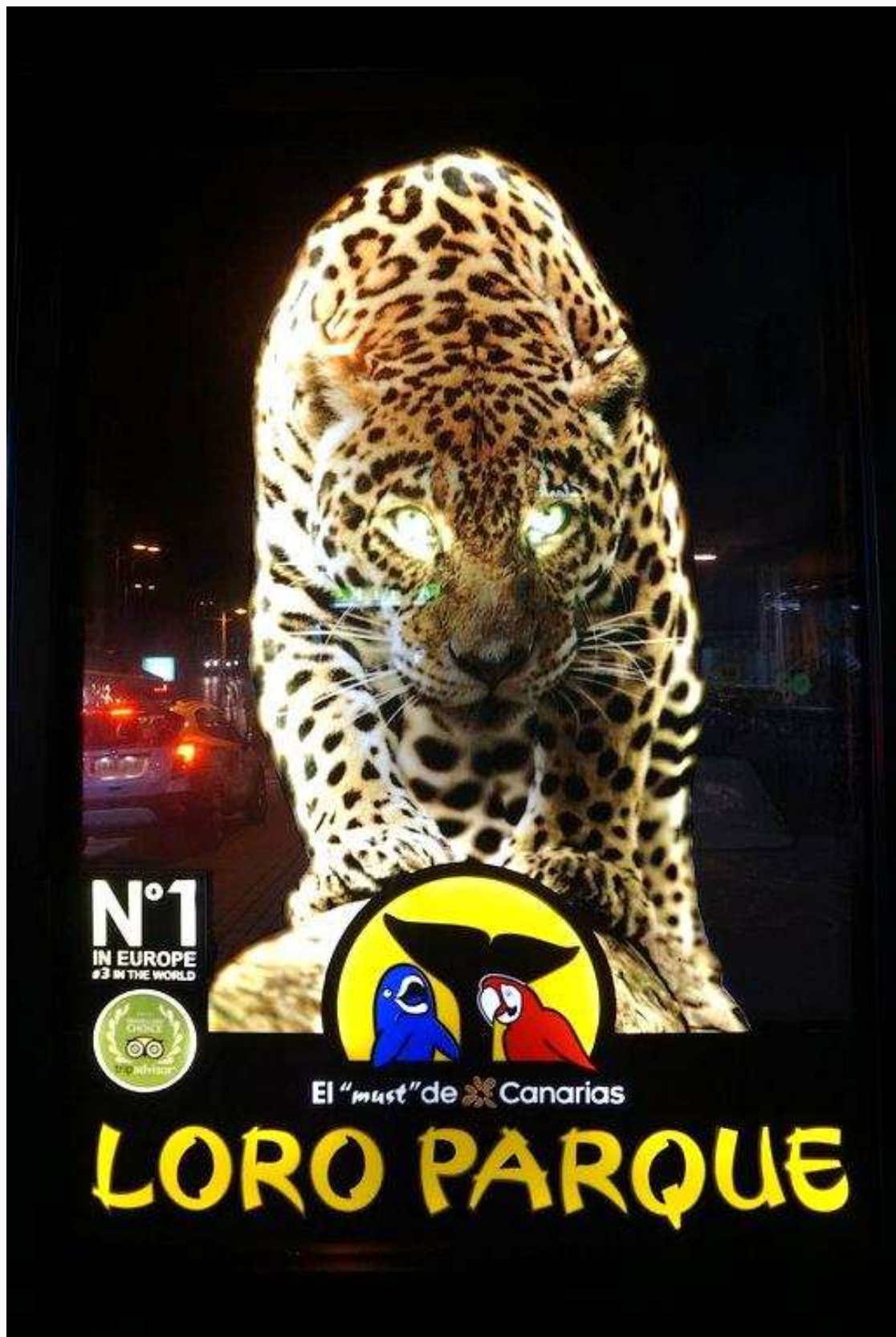
Die Caldera im Modell. Die Caldera ist der Einsturztrichter des Urteide. Der Krater hat eine Durchmesser von 16 km



Bunte Lavaströme

Heute bin ich von Santa Cruz an die Westküste nach Puerto del la Cruz umgezogen. Den Nachmittag verbringe ich im Loro Parque.

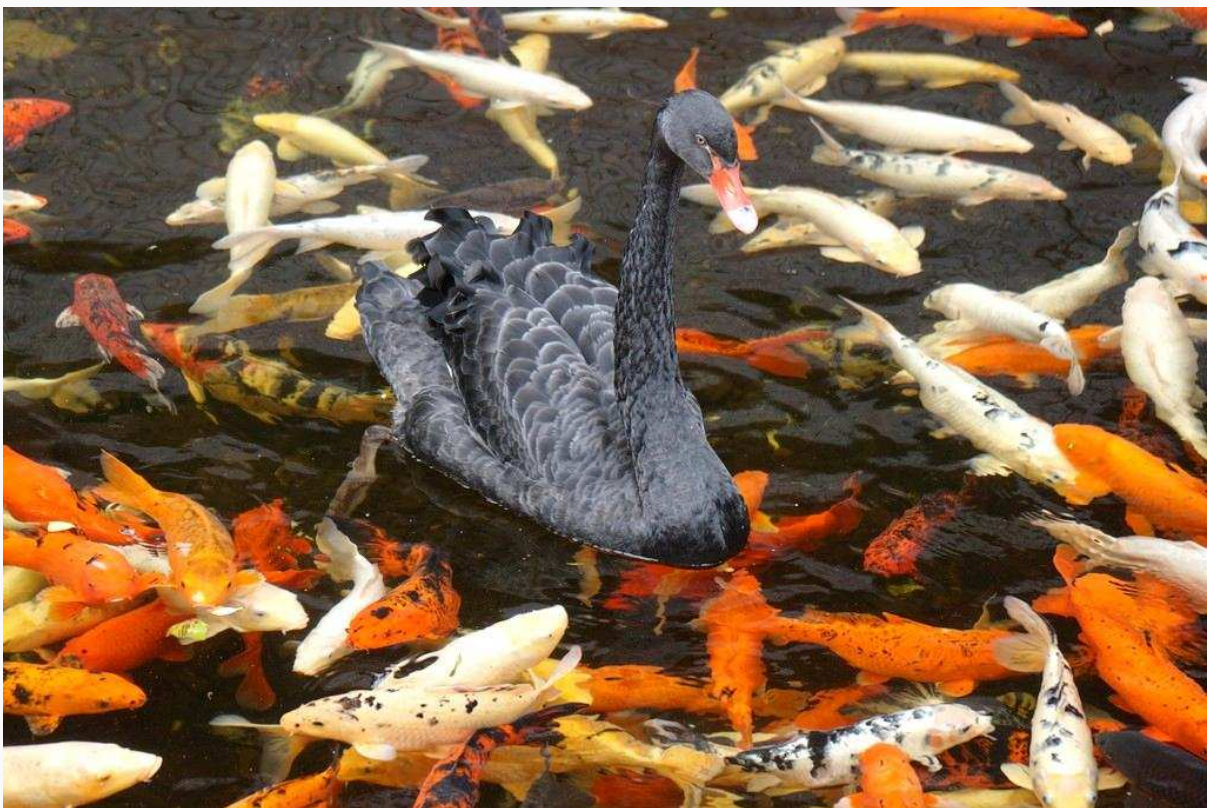
Teurer Eintritt (€ 34) – aber es hat sich gelohnt.



Der Loro Parque, El “must” de Canarias

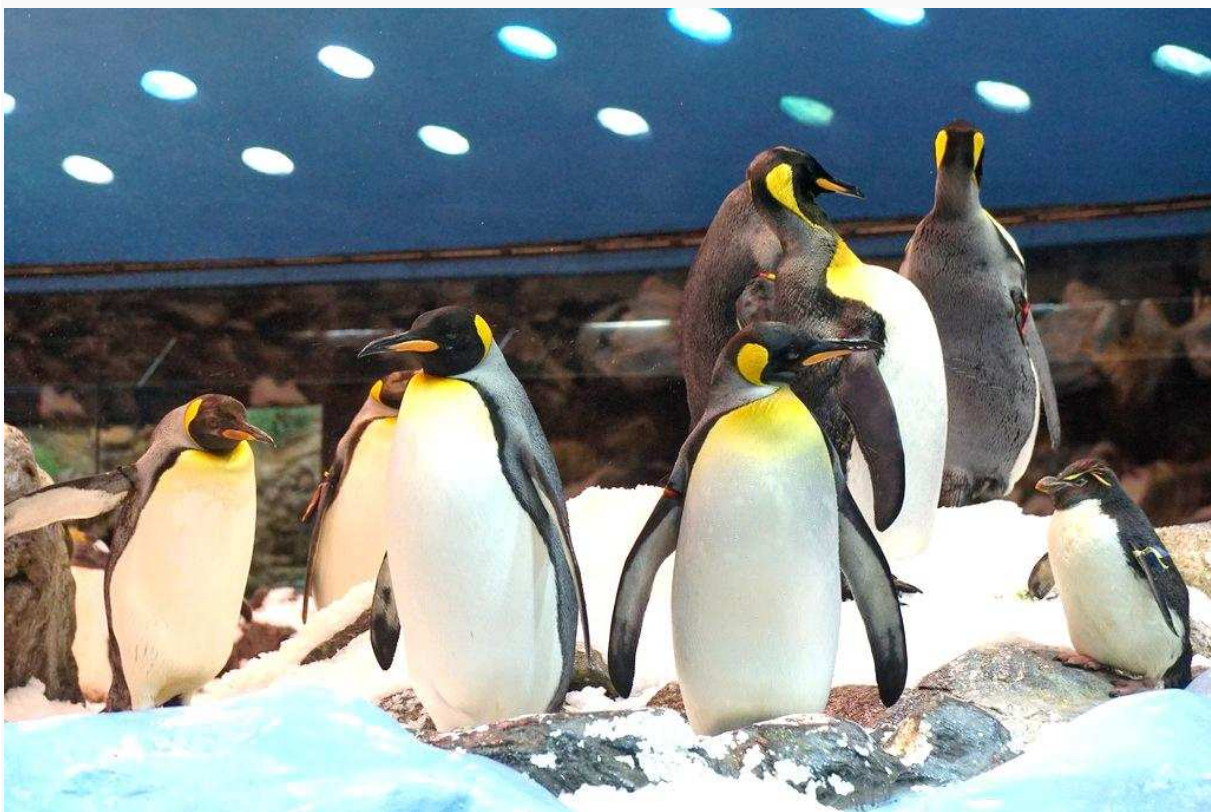


Beim Eingang





Gehege mit Flachlandgorillas



Pinguine in Dauerschneeberieselung



Fischturm aus Glas



Delfin-Show



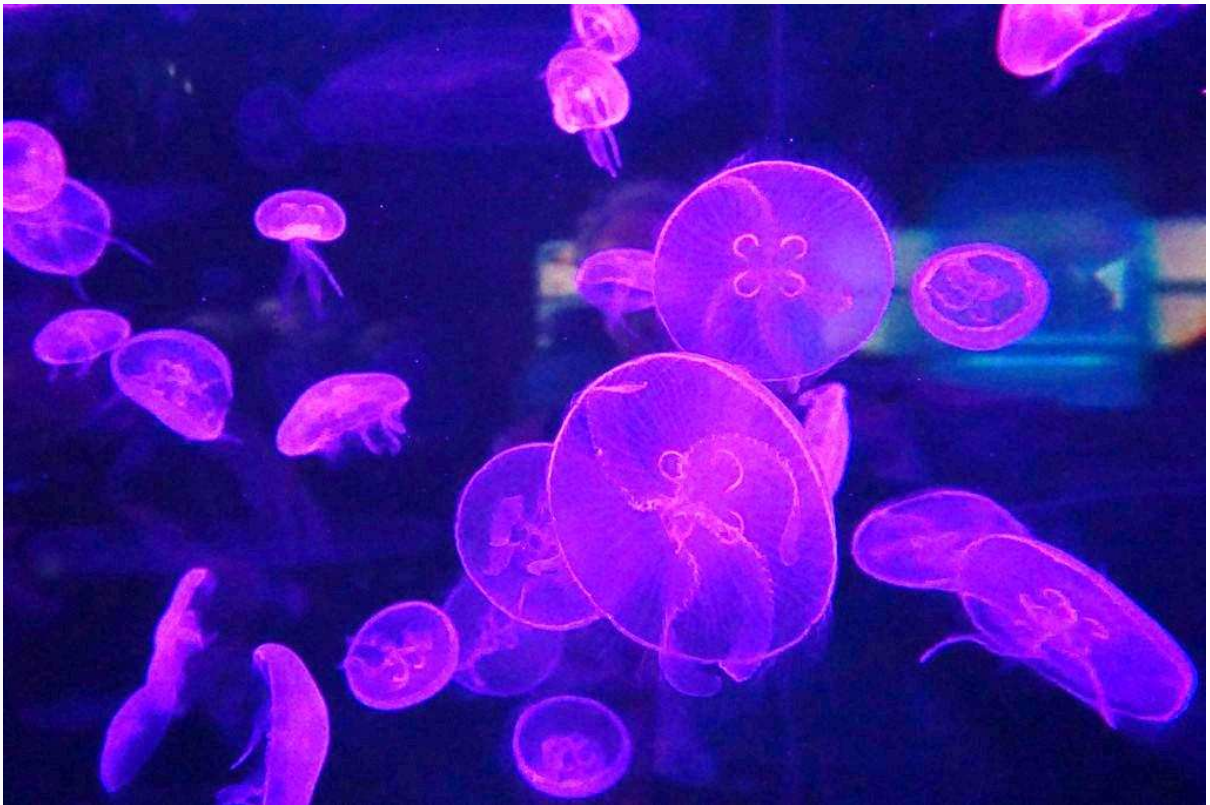


Weisser Bengaltiger (kein Albino)



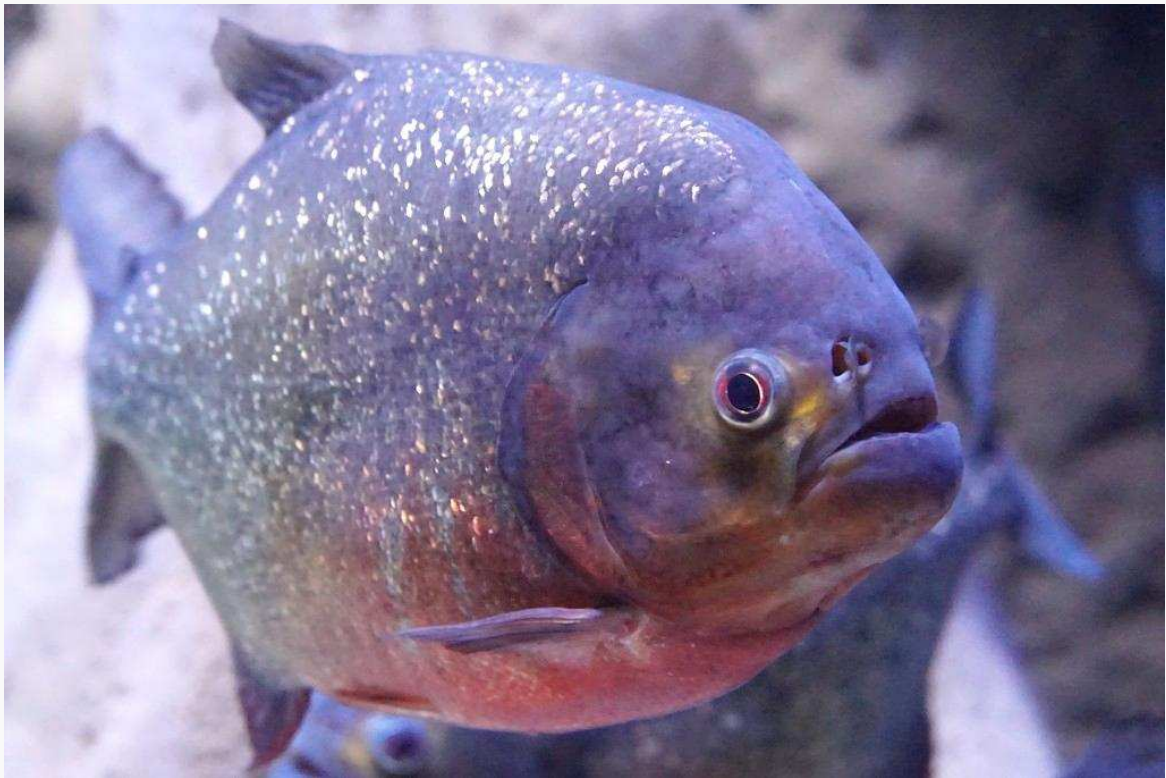
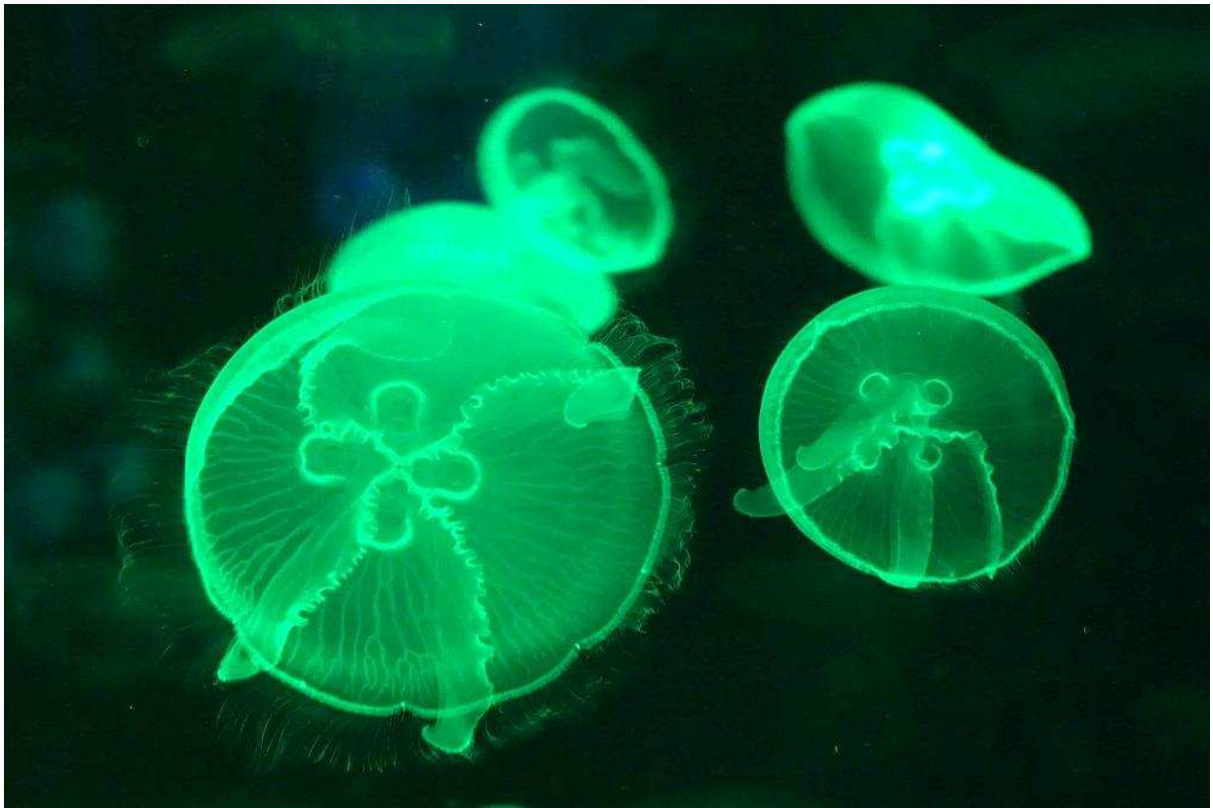
Orca-Killerwal-Show



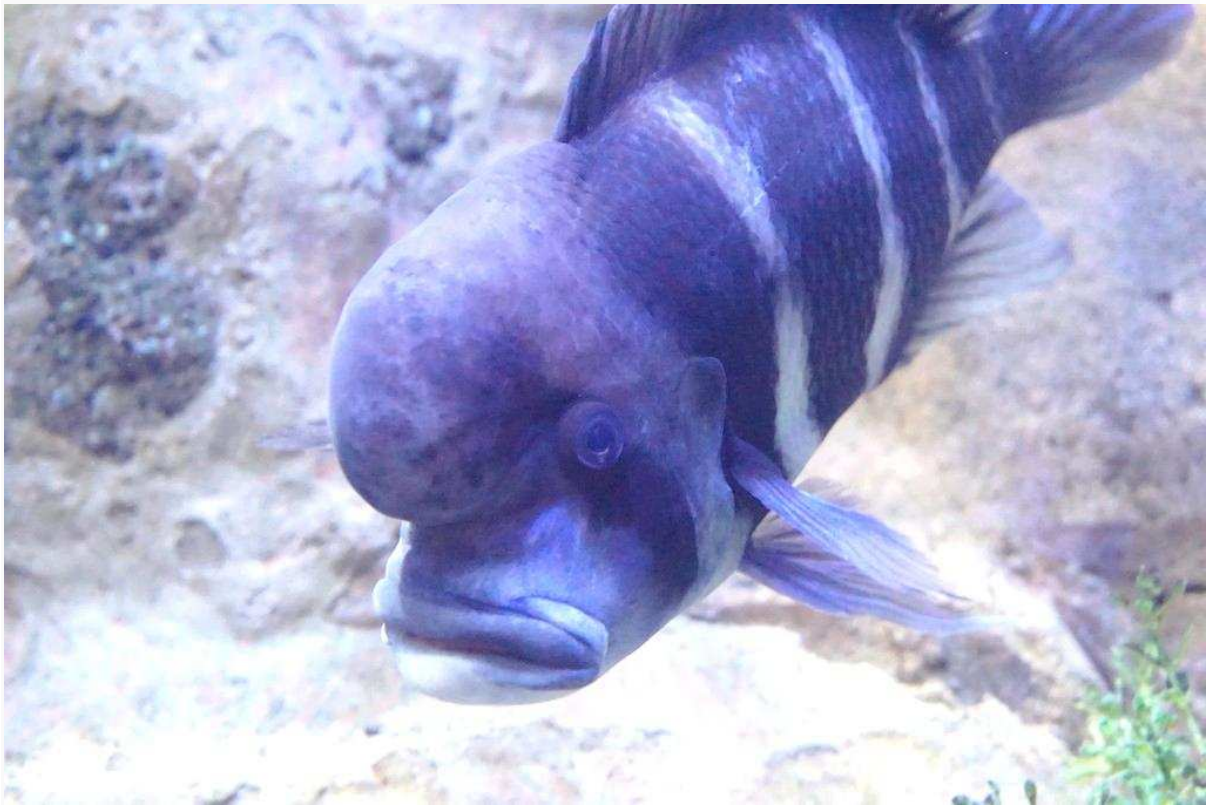


Quallen





Piranha





Im Haitunnel





Ohrfleck-Röhrenaal

Heute eine kleine Wanderung mit dem Wandertourenanbieter *Wandern mit Alexander und Katja*. Die Tourenanbieter sind alle fest in deutschen Händen. Perfekt organisiert, deutsche Gründlichkeit.

Es geht auf den Pilgerpfad Camino de Candelaria zwischen Teide und Atlantik im Orotava-Tal. Wir starten in Aguamansa.



Warum grinsen Kamele? Weil sie nicht nur wie die Menschen die 99 Namen von Allah wissen, sondern deren 100!



Der Wald, den wir durchwandern, ist hauptsächlich ein Mischwald aus Kiefern...



... und Baumheide



Das Gebiet ist eines der wasserreichsten von Tenerife: Wasserreservoir



Kanarische Gänsedistel



Bartflechten



Farn



Die Kiefernadeln haben eine raue Oberfläche. Wenn die Wolken von den Passatwinden über das Gebirge streifen, werden sie durch die Kiefern gemolken. Ein Kiefer kann bis zu 20l / Tag Niederschlag produzieren (Gottes feuchter Atem)



Eukalyptus sind auch hier standortfremd. Sie werden bekämpft, da sie viel Wasser verbrauchen



Wegkreuz auf dem Pilgerpfad



Natternkopf



Baumheidewald

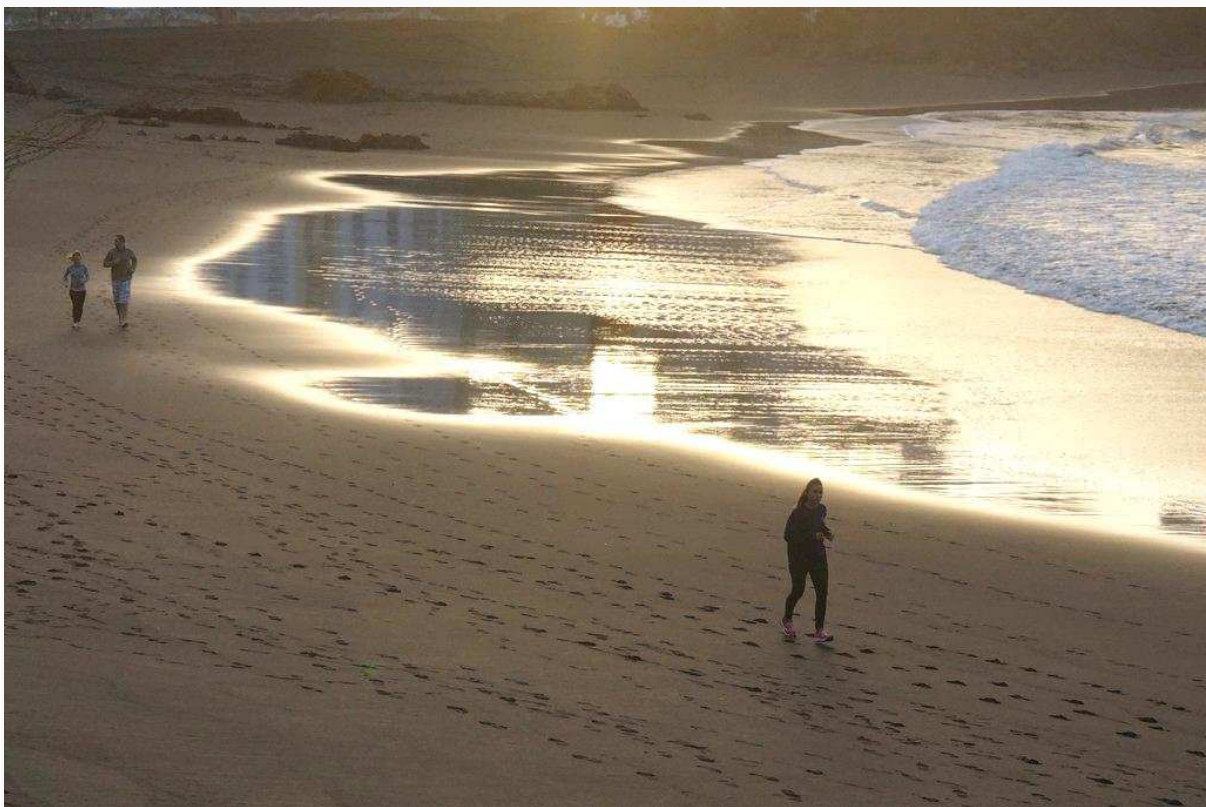


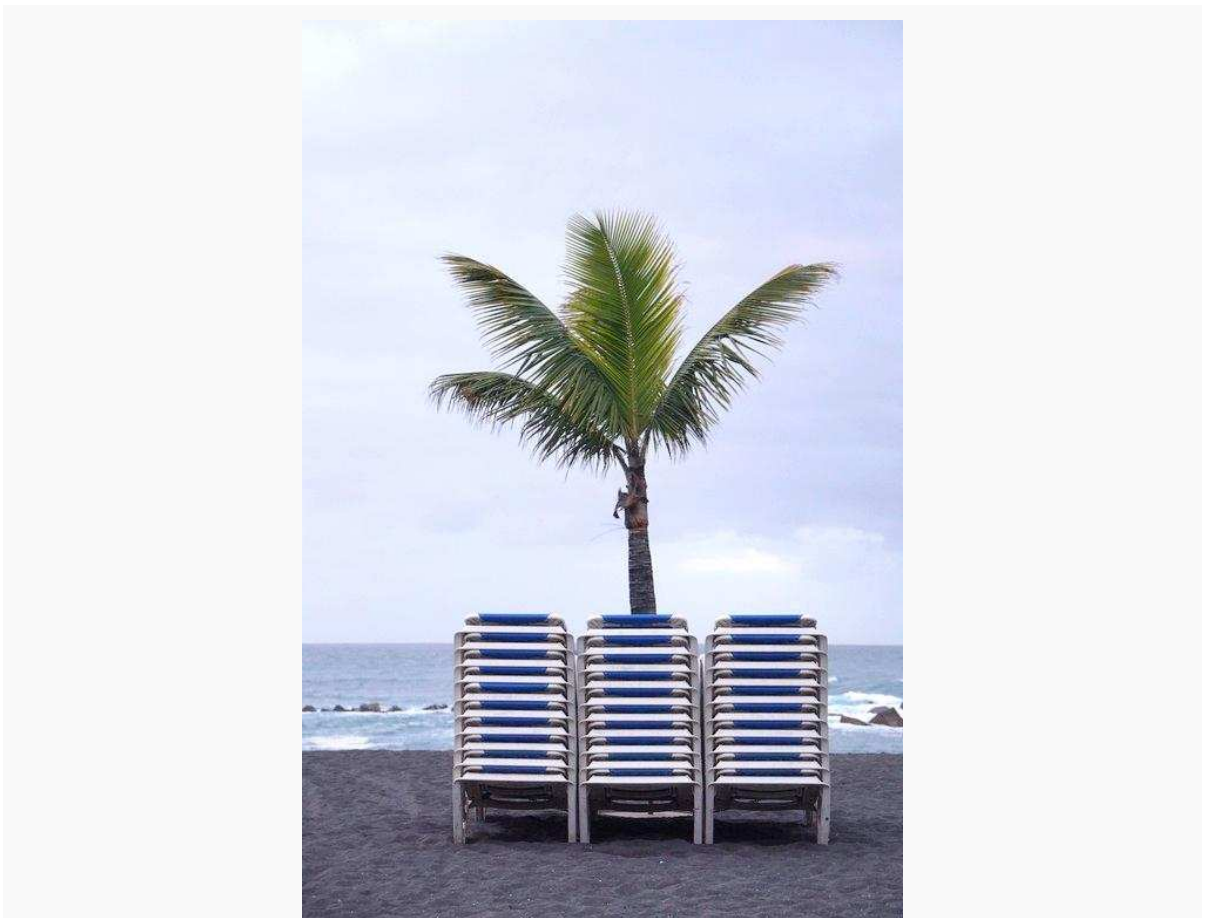
Puerto de la Cruz



Diese Kanarische Kiefer soll über 300 Jahre alt sein. Diese Art wächst nur hier und ist ein Feuerkünstler. Die bis zu 15 cm dicke Borke schützt sie vor Flammen bei Waldbränden

Am Abend Spaziergang am Playa Jardín:









Eingang Casino

Wanderung im Anaga-Gebirge mit *Aventura-Wandern* mit Holger.



Unser Team mit Holger (rechts)



Dickblattgewächs



Kanarische Gänsedistel



Olivenbaum



Lorbeer ?



Der Roque Taborno



Drachenbaum. Der Saft wurde früher zum Einbalsamieren verwendet





Kanarischer Natternkopf, sie werden bis 2,5 m hoch



Mispeln

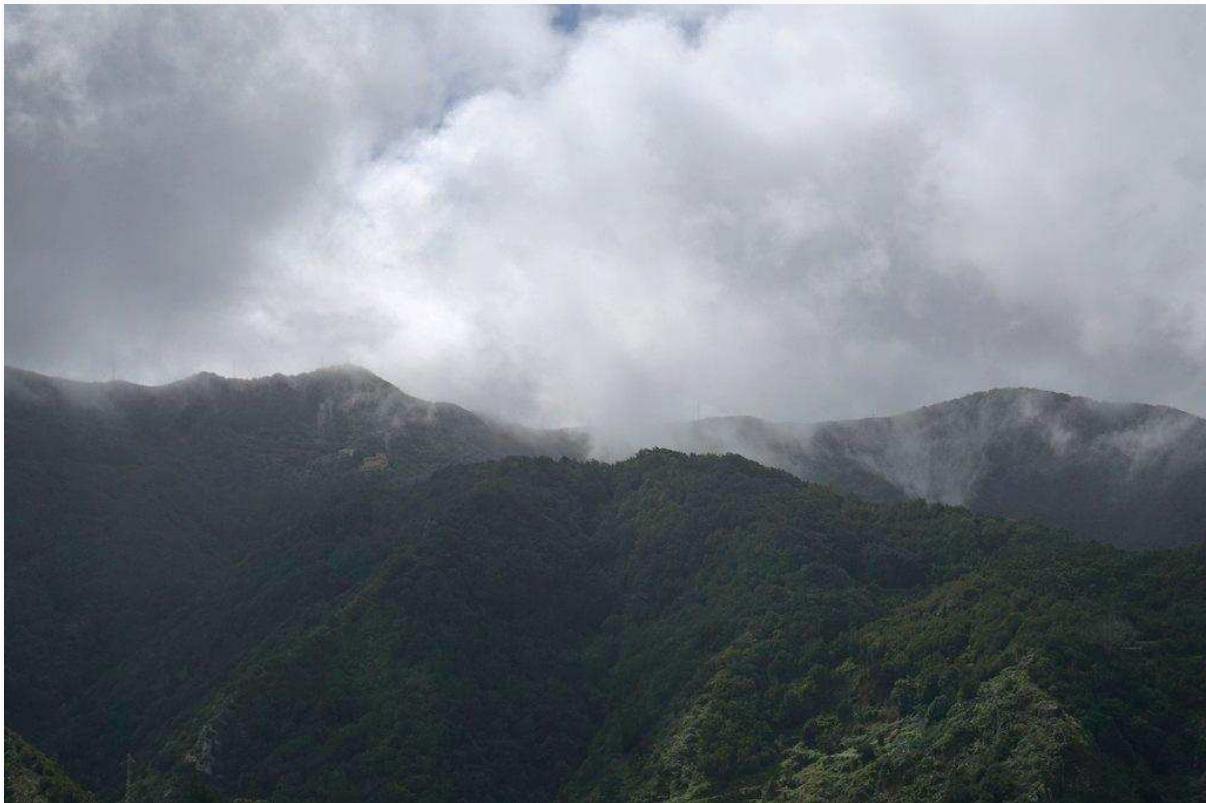


Kanarische Platterbse



Höhlenhaus





Wetterwechsel

Am Abend in Puerto de la Cruz:





Heute ein Ausflug nach Garachico. Die Stadt der ehemals reichen Zuckerbarone:



Verwaister Sportplatz



Verwaistes Schwimmbad, im Hintergrund die Insel Gara Chico



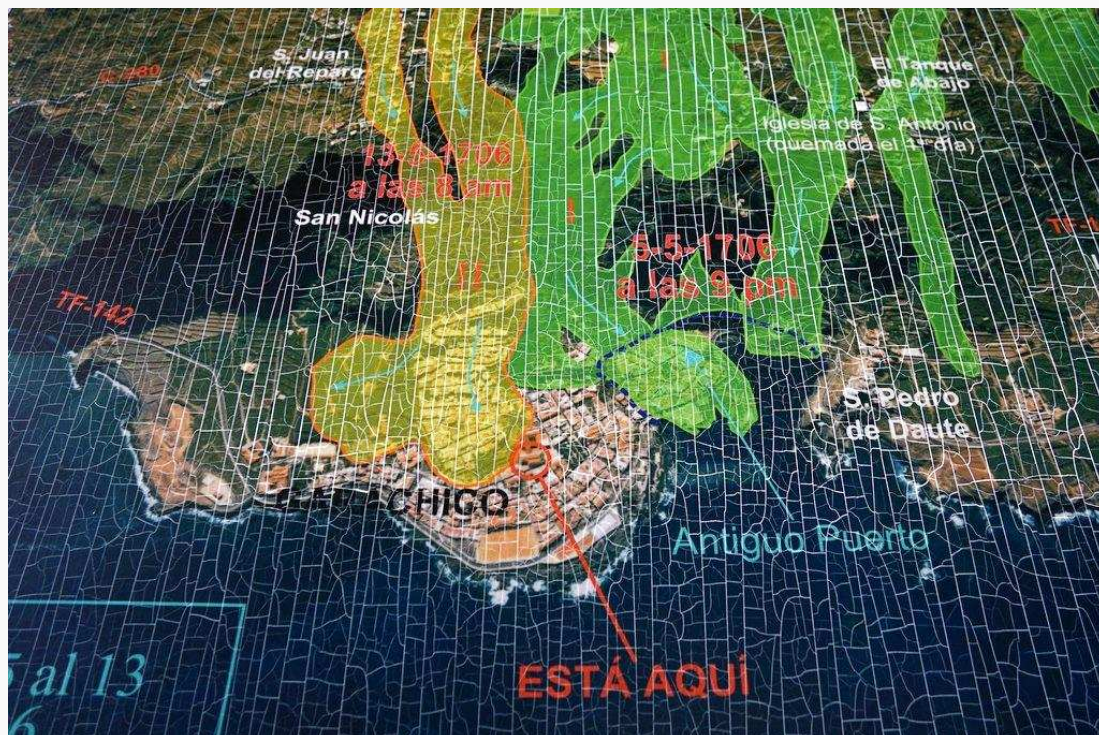
Hafenanlage



Convento de las Franciscanas, geschlossenes Frauenkloster



Durchreiche im Convento de las Fransciscanas



Lavaströme, die 1706 die Stadt Garachico teilweise zerstört haben. Dabei ging der ehemalige Naturhafen komplett verloren



Standbild von Simón de Bolívar (1783-1830), der Südamerika vom spanischen Kolonialjoch befreite. Seine Grossmutter war von Garachico nach Amerika emigriert



Die Iglesia de Santa Ana



Convento de San Francisco

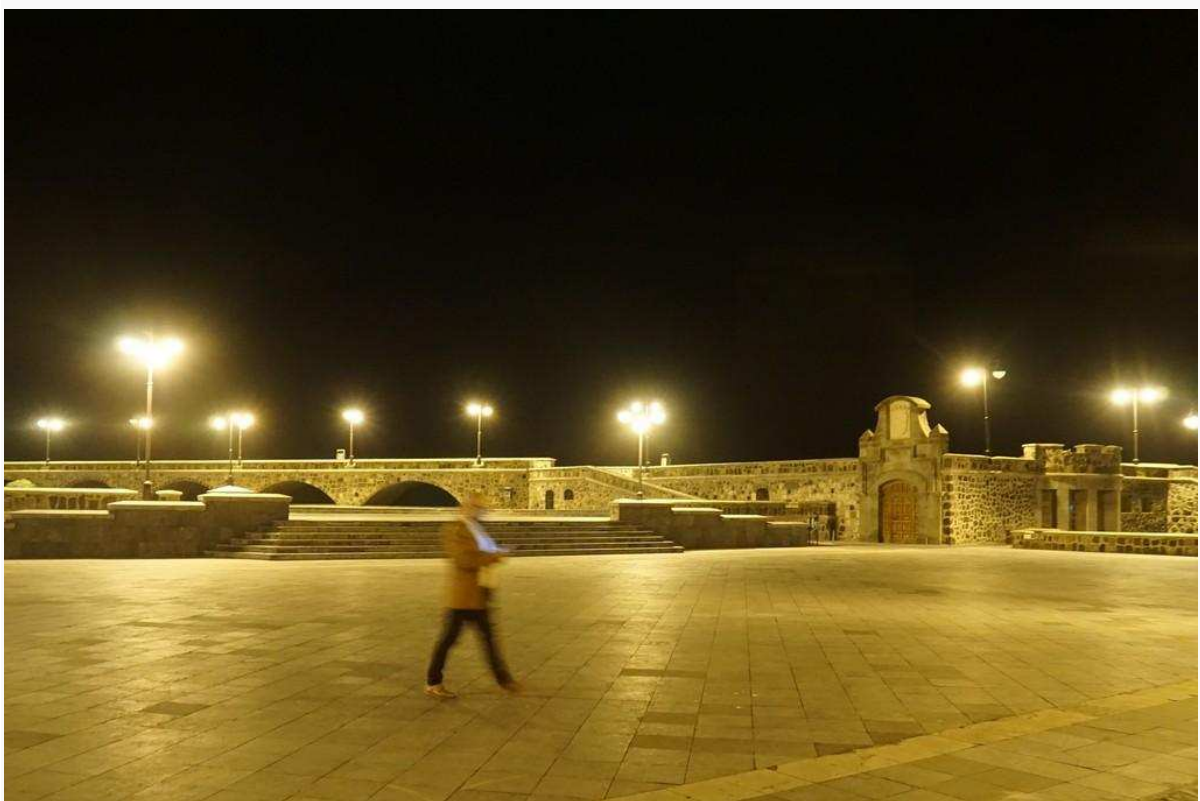
Abendspaziergang in Puerto de la Cruz:



Die von César Manrique geschaffene Badeanlage



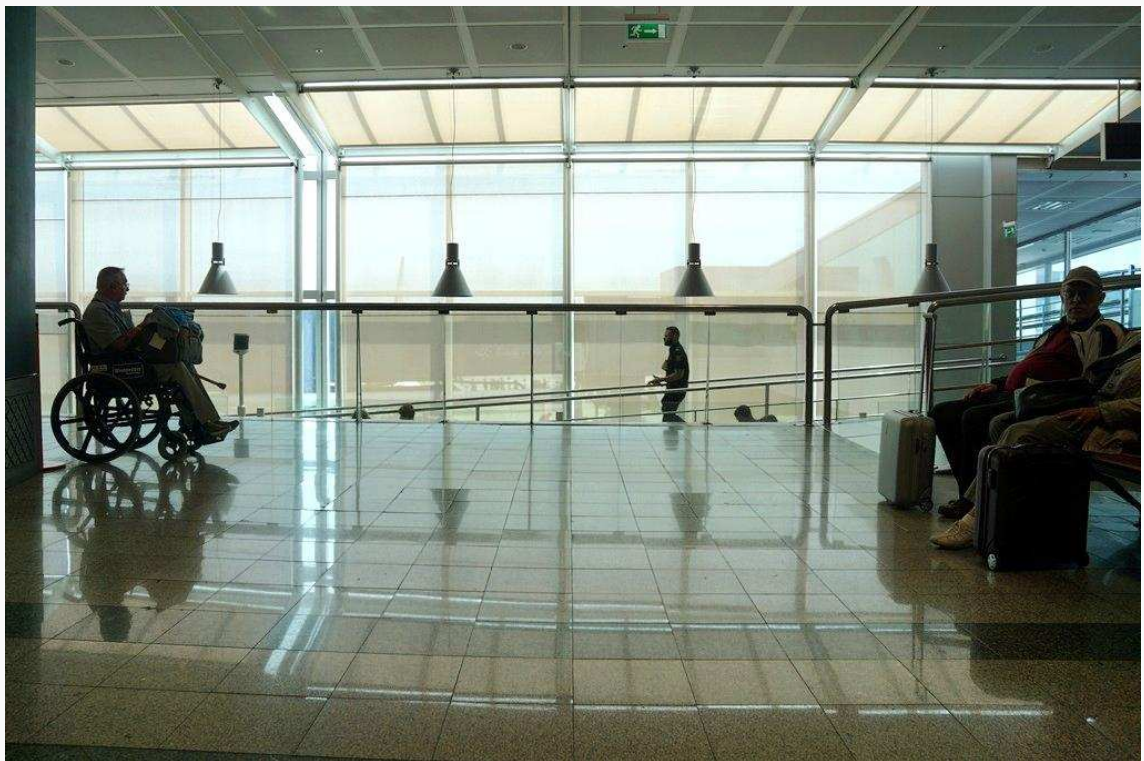
Windspiel von Manrique



Später am Abend



Heute sind die Ferien zu Ende, Heimflug vom Aeropuerto Sur:



Flughafen



Der Teide im Schnee



ENDE